

# Schulnachrichten.

## I. Chronik.

Nach der Aufhebung des Vertrages zwischen dem Staate und der Stadtgemeinde Plauen vom 1. April 1843, dessen wesentliche Bestimmungen die Direktion im vorigen Jahresberichte (Seite 1 f.) des näheren dargelegt hat, und nach der Übernahme des Gymnasiums von seiten des Staates als eines von diesem allein zu unterhaltenden und daher auch ihm ausschließlich zustehenden Königlichen Gymnasiums hat eine Klärung der bisherigen Verhältnisse stattgefunden, welche den beiden Anstalten, die von Ostern 1854 bis ebendahin 1889 mehr oder minder eng mit einander vereinigt gewesen sind, ohne dafs aus dieser Vereinigung der Nutzen für dieselben, den man wohl ursprünglich erwartet hatte, ersichtlich an den Tag getreten wäre, jedenfalls erheblich zum Vorteile gereicht hat. Zwar waren dieselben während des Übergangsjahres 1889/90 noch vielfach auf Gemeinsames angewiesen. Es waren Gymnasium und Realschule nicht nur in denselben Gebäuden untergebracht, es wurden auch bei der Beschränktheit der Räume, über welche die Anstalten zur Zeit noch verfügen, einzelne der Lehrzimmer abwechselnd von Gymnasial- und Realschulklassen benutzt. Vor allem standen beide unter derselben Leitung, und es konnte auch jetzt noch nicht Abstand davon genommen werden, einzelne Lehrkräfte, die zunächst dem Realschulkollegium zugeteilt waren, auch am Gymnasium zu verwenden, während umgekehrt mehrfach dem Gymnasialkollegium zugehörige Lehrkräfte auch an der Realschule wirkten. Immerhin aber wurde die Sonderung eine schärfere als früher, so dass die völlige Trennung der Anstalten, die in den nächsten Wochen einzutreten haben wird, allem Ermessen nach, soweit sachliche Verhältnisse in Frage kommen, ohne irgend welche Schwierigkeit wird vor sich gehen können. Persönliche Wünsche werden freilich vielfach unerfüllt bleiben und Hoffnungen, denen man sich glaubte mit einiger Berechtigung hingeben zu dürfen, getäuscht werden, wenn die oberste Schulleitung, selbst in einer Zwangslage, da sie nicht mehr Stellen besetzen kann als thatsächlich vorhanden sind, zu Bestimmungen wird greifen müssen, die im Gesetze zwar vorgesehen sind und gegen deren Anwendung in gewissen Fällen daher ein Einwand nicht erhoben werden kann, die aber gleichwohl ohne einige Härte oder wenigstens den Schein einer solchen nun einmal nicht durchführbar sind.

Die Realschule, bereits seit Jahresfrist bis zur obersten Klasse voll entwickelt und zahlreich besucht, so dass die dritte Klasse, deren Schülerzahl dauernd vierzig überstieg, in zwei parallele Coetus geteilt werden mußte, wird, nachdem der ersten Klasse durch die in diesen Tagen stattfindende Reifeprüfung Gelegenheit gegeben worden ist, von dem Stande der Kenntnisse und Fertigkeiten, die die Schüler derselben sich angeeignet, Zeugnis abzulegen, Ostern 1890 von der bisherigen Verbindung mit dem Gymnasium demnach völlig losgelöst und von dem Unterzeichneten der städtischen Verwaltung übergeben werden. Die Stadt wird die Schule als Gemeindeanstalt im wesentlichen aus eignen Mitteln, wenn auch nicht ohne namhafte Beihilfe seitens des Staates (siehe vorig. Jahresbericht Seite 3), weiterzuführen haben. Ein wenn auch nicht neues, so doch wohl-eingerichtetes und in gewissem Sinne eigenes Heim wird die Anstalt aufnehmen; reich ausgestattete Sammlungen, aufs freigebigste beschaffte Lehrmittel werden derselben zur Verfügung stehen; vor allem aber wird das wärmste und lebhafteste Interesse nicht nur der städtischen Verwaltung, sondern auch der gesamten Bürgerschaft der jungen Anstalt sich in einer Weise zuwenden, dafs dieselbe aller Voraussicht nach keine Ursache haben wird, darüber zu klagen, dass ihr die Trennung vom Gymnasium nicht erspart werden konnte. Ist es doch leicht erklärlich, dafs jetzt, nachdem die

Einwohnerschaft Plauens, wenigstens in ihrer großen Mehrheit, die feste Überzeugung gewonnen zu haben scheint, daß die sechsklassige, lateinlose Realschule die Anstalt ist, die dem thatsächlich vorhandenen Bedürfnisse weiter hiesiger Kreise entspricht, diese einem Wohlwollen und einer Anerkennung begegnet, wie sie der Schule in ihrer früheren Gestalt, namentlich seitdem sie zum neunklassigen Realgymnasium emporgehoben worden war, begreiflicherweise nicht entgegengebracht werden konnte. Ward doch das letztere, zumal in seiner Eigenschaft als Staatsanstalt, vielfach mehr oder minder als Fremdling angesehen, zu dessen Lebensfähigkeit, wenigstens in den oberen Klassen, man kein rechtes Vertrauen fassen konnte, während die Realschule in ihrer jetzigen Gestalt, dies ist die volle Überzeugung des Unterzeichneten, bald der Liebling der Plauenschen Bürgerschaft und von dieser als ein wertvolles eigenes Besitztum hochgehalten und nach Kräften gehegt und gepflegt werden wird.

Das Gymnasium ist hoch erfreut, die Schwesteranstalt bei ihrem Scheiden aus dem bisherigen Verbande so wohl geborgen zu wissen, und beglückwünscht sie dazu aufs herzlichste. Dasselbe wird des Geistes der Gemeinschaft, den die Doppelanstalt sechsunddreißig Jahre lang treu gepflegt hat, auch in Zukunft eingedenk sein und an der ferneren Entwicklung und dem glücklichen Gedeihen der städtischen Realschule fort und fort den regsten und freundlichsten Anteil nehmen.

Im alten Heim wird übrigens auch für die in demselben zurückbleibende Anstalt sich manches günstiger gestalten. Wurde bisher der Mangel an Raum in den beiden Gebäuden, die den Anstalten zur Verfügung standen, zuweilen in der peinlichsten Weise fühlbar, und machte die Anhäufung von Schülern in einzelnen Klassen und in gewissen Unterrichtsstunden, namentlich beim Gesangunterricht, unter Verhältnissen fast einen unheimlichen Eindruck, so wird solches und ähnliches Ungemach künftig nicht mehr zu befürchten sein. Es wird sich die Möglichkeit bieten, ein den hiesigen Verhältnissen angemessenes Zimmer vor allem für den Gesangunterricht zu schaffen, ferner ein Kombinationszimmer, dessen Mangel bei den innerhalb der letzten fünf oder sechs Jahre so überaus häufigen Vertretungen, die der Gesundheitszustand vieler Lehrer, sowie andre dringliche Abhaltungen der verschiedensten Art unumgänglich nötig machten, wiederholt recht bedauerliche Unzuträglichkeiten zur Folge hatte, ein Zimmer für den naturwissenschaftlichen Unterricht, dessen Beschaffung trotz der dringendsten Bitten der Lehrer für beschreibende Naturwissenschaften der Unterzeichnete bisher aus zwingenden Gründen ablehnen mußte, ein Lehrerzimmer statt des wenig entsprechenden Raumes, in welchem bisher die Lehrer während der Unterrichtspausen oder in Zwischenstunden sich aufzuhalten genötigt waren, endlich einen Vorraum für das Rektoratszimmer sowie einen ebensolchen für die Bibliothek. Durch Herstellung des ersteren wird endlich dem Übelstande abgeholfen werden, daß die Angehörigen der Schüler, überhaupt alle, die mit dem Rektor zu verkehren wünschen, so lange auf die zugige Hausflur, beziehentlich auf das Treppenhaus angewiesen sind, als derselbe etwa durch anderweite Geschäfte behindert ist, sie sofort in seinem Zimmer zu empfangen, während die Beschaffung eines zweiten kleineren Raumes für Bibliothekszwecke hoffentlich all die Störungen und Unzuträglichkeiten beseitigen wird, welche bisher dadurch hervorgerufen wurden, daß alle diejenigen, welche die Bibliothek zu benutzen wünschten oder mit dem Bibliothekar zu verhandeln hatten, das enge Bibliothekszimmer selbst betreten mußten, was bekanntlich mit einer geordneten Bibliothekverwaltung unvereinbar ist. Kurz, es wird auch am Plauenschen Gymnasium sich in Zukunft manche Einrichtung treffen lassen, die an den Schwesteranstalten des Landes schon lange besteht und nur wegen des leidigen Raummangels bisher unterbleiben mußte. Dadurch wird der betrübende Gedanke, daß die Hoffnung auf einen Neubau, auf den man noch vor zwei Jahren mit einiger Sicherheit glaubte rechnen zu dürfen (siehe letzten Jahresbericht Seite 3), nunmehr auf Jahrzehnte hinaus wohl keine Verwirklichung finden wird, doch einigermaßen erträglich, wenn auch vor wie nach feststeht, daß ein wirklich befriedigender, gleichsam abgerundeter, wohlthuender Zustand aus den vorhandenen Räumlichkeiten wegen baulicher und anderer nicht zu beseitigender Mißverhältnisse sich überhaupt nicht schaffen läßt.

---

Über die Reifeprüfung Ostern 1889, bei welcher Herr Geheimer Schulrat Dr. Vogel als Königlicher Prüfungskommissar den Vorsitz führte, sowie über die betreffenden Prüfungsergebnisse ist bereits im vorigen Programme (Seite 12 und 40 f.) Bericht erstattet worden. Bei dieser Gelegenheit wurde das Viaticum aus der Meutzner-Stiftung dem Abiturienten des Gymnasiums Walter Weise aus Leipzig verliehen, während das Palmsche Viaticum, welches stiftungsgemäß an einen

Studierenden der Theologie oder Philologie zu vergeben ist, Arno Irmer aus Nimitz bei Meissen, der damals Theologie zu studieren beabsichtigte, erhielt (siehe ebendasselbst Seite 42).

Die feierliche Entlassung der 11 Gymnasial- und 3 Realgymnasial-Abiturienten fand am 27. März vormittags 10 Uhr in der Turnhalle des Königlichen Seminars in der im letzten Jahresberichte Seite 43 angegebenen Ordnung statt.

Die schriftliche Osterprüfung der einzelnen Klassen war in vorschriftsmässiger Weise in den Tagen vom 14. bis zum 16., am 18. und 19., und für die Ober- und Mittelklassen des Gymnasiums noch am 23. März vorgenommen worden; die öffentlichen Klassenprüfungen wurden am 9. und 10. April, am ersten Tage mit den Schülern der Realanstalt, am letzteren mit denen des Gymnasiums, abgehalten (siehe vorig. Jahresprogr. Seite 12 und 43). Am 12. April wurde das Schuljahr, wie üblich, mit Verlesung der Halbjahrszensuren, mit Verkündigung der Prämienempfänger und der übrigen durch eine besondere Belobigung auszuzeichnenden Schüler, sowie mit Bekanntmachung der Versetzung geschlossen. Hiermit war der Zeitpunkt eingetreten, mit welchem nach Entlassung der acht Schüler der einzigen bis dahin noch vorhandenen Klasse des Realgymnasiums, der Untersekunda, — die drei letzten Oberprimaner waren, wie soeben bemerkt, bereits am 27. März entlassen worden — die genannte Anstalt zu bestehen aufgehört hatte, und mit Errichtung der ersten Klasse der Realschule, nach welcher aus der bisherigen zweiten Klasse zwölf Schüler aufgerückt waren, diese Anstalt als vollentwickelte sechsklassige Realschule in Geltung trat.

Es schieden bei dieser Gelegenheit, wie der Unterzeichnete bereits im letzten Jahresberichte Seite 12 in Aussicht stellte, aus dem Realschulkollegium die Oberlehrer Lohse, Serfling und Dr. Meier. Der erstgenannte war einundzwanzig und ein halbes, Herr Serfling etwas über neun, Herr Dr. Meier endlich ein Jahr zumeist oder ausschliesslich an der Realanstalt thätig gewesen. Der Rektor sprach den Scheidenden in freundlichen Worten den Dank und die Anerkennung der Schule für die Treue und Hingebung aus, mit der dieselben während der längeren oder kürzeren Zeit ihres hiesigen Wirkens das Gedeihen der Anstalt zu fördern bemüht gewesen waren, und entliess sie mit den herzlichsten Segenswünschen. Lehrer und Schüler werden ihnen ein treues Andenken bewahren. — Auch das Gymnasium hatte einen schweren Verlust zu beklagen. Der wissenschaftliche Lehrer Dr. Johannes Schmidt, der Mitte Juni 1885 der hiesigen Anstalt zugewiesen worden war, wurde durch Verordnung vom 9./11. April 1889 — 798 B — zunächst zur Dienstleistung an das Gymnasium zu Zwickau berufen. Derselbe hat während seines fast vierjährigen Wirkens an dem Plauenschen Gymnasium sich die volle Anerkennung der Direktion zu erwerben gewusst und wiederholt in schweren Zeiten, namentlich als Oberlehrer Martin, und zwei Jahr später, als Professor Leonhardt infolge schwerer Erkrankung, letzterer eine halbjährige, ersterer eine noch längere Vertretung in Anspruch nehmen musste, seines Amtes mit einem Ernste, einer Treue und Hingebung gewaltet, die ihm fort und fort unvergessen bleiben werden. Der Unterzeichnete beklagte es einerseits im Interesse der hiesigen Anstalt gewiss lebhaft, auf die bewährte frische Lehrkraft hinfür verzichten zu müssen, konnte indes andererseits nicht umhin, den jungen Kollegen herzlich zu beglückwünschen, daß sich derselbe durch die erwähnte Berufung zu einer, wenn auch ziemlich schwierigen und verantwortungsreichen, so doch auch höchst ehrenvollen Dienstleistung den Weg geebnet sah zu einer Stellung, die meist, und wohl mit Recht, als begehrenswert angesehen wird. Dr. Schmidt wurde von der obersten Schulbehörde vom 1. Oktober 1889 an der Landesschule zu Grimma als ständiger Oberlehrer zugewiesen. Viele Schüler werden seines Wirkens am hiesigen Gymnasium in dankbarer Gesinnung eingedenk sein.

Wenige Tage vorher, am 2. April, waren es fünfundzwanzig Jahre, daß Herr Professor Dr. Arnstädt sein Lehramt an den Vereinigten Anstalten angetreten und seine Kraft insonderheit der Realanstalt gewidmet hatte. Dem einfachen, anspruchslosen, allem Aufsehen erregenden und absichtlich gesuchten Hervortreten an die Öffentlichkeit abholden Sinne des hochverehrten Jubilars entsprechend brachte der Rektor in Begleitung zweier jüngeren Kollegen, von denen der eine noch Schüler des zu Feiernden gewesen war, demselben die herzlichen Glückwünsche des Gesamtkollegiums dar mit der Bitte, ein kleines Andenken, das die Erinnerung an seinen Aufenthalt in Plauen und an die Amtsgenossen, mit denen er zuletzt zusammen gewirkt hatte, dauernd wach zu erhalten geeignet war, freundlich anzunehmen. Der Rat der Stadt Plauen beglückwünschte als Patron der Anstalt den Jubilar mittelst eines in künstlerischer Form hergestellten Anerkennungsschreibens. Herr Professor Arnstädt wird Ostern 1890 mit dem Aufhören der Realschule als einer staatlichen Anstalt aus seinem Lehramte, das er dann sechsundzwanzig Jahre lang

bekleidet hat, scheiden, um zunächst in zeitweiligen Ruhestand zu treten, aus dem er wohl in nicht zu langer Zeit in den wohlverdienten dauernden Ruhestand übergehen wird (vergl. Verordnung vom 19./27. Oktober 1889 — 1905 B —). Was er der Anstalt während dieser langen Zeit gewesen ist, mit welchem Ernste und mit welcher Hingebung er sich von jeher und noch zuletzt die Förderung seiner Schüler hat angelegen sein lassen, das weiß und fühlt ein großer Teil der Bewohnerschaft Plauens weit besser, als der Unterzeichnete zum Ausdruck bringen könnte, wenn er es unternehmen wollte, der schätzenswerten Eigenschaften und des gediegenen Charakters des treuverdienten Lehrers an dieser Stelle rühmend zu gedenken.

Die Aufnahmeprüfung fand Montag den 29. April für das Gymnasium, für die Realschule Dienstag den 30. April statt. Angemeldet waren insgesamt 78 zu Prüfende, von denen einer vor der Prüfung freiwillig zurücktrat, während sieben zurückgewiesen werden mußten, da sie die für die Aufnahme in die unterste Klasse der einen oder andern der beiden Anstalten erforderliche Reife nicht besaßen oder im Lebensalter bereits so weit vorgerückt waren, daß sie nur in eine höhere Klasse hätten aufgenommen werden können, für welche sie indes der nötigen Vorbildung ermangelten. Von den übrigen 70 wurden 33 in das Gymnasium, 37 in die Realschule aufgenommen. Außerdem traten 6 Gymnasiasten, davon 5, weil die Erlernung namentlich der klassischen Sprachen ihrem Aufrücken in die nächst höhere Klasse unverhältnismäßige Schwierigkeiten bereitete, in die Realschule über. Die Gesamtzahl der Schüler beider Anstalten, die Ostern 1887 327, Ostern 1888 342 und Ende Februar vorigen Jahres 338 betrug (vergl. vorig. Jahresbericht S. 5 und 40), belief sich nach der Osteraufnahme auf 354, von denen 186 in die Listen des Gymnasiums, 168 in die der Realschule eingetragen waren. Die Zahl der Gymnasiasten war abermals etwas zurückgegangen — von 191 Ostern 1888 auf 186 Ostern 1889 —, die der Realschüler hatte dagegen auch in diesem Jahre eine nicht unwesentliche Steigerung — von 151 auf 168 — erfahren. Der Umstand, daß innerhalb der beiden letzten Jahre, d. h. von Ostern 1887 bis Ostern 1889, nachdem die Umwandlung des Realgymnasiums in eine lateinlose Realschule und die Organisation dieser letzteren bestimmte, auch für weitere Kreise klare und faßbare Gestalt gewonnen hatte, die Zahl der Schüler dieser Anstalt von 129 auf 168 gestiegen ist, dürfte wohl der beste Beweis dafür sein, daß die Einwohnerschaft Plauens mit der Neugestaltung der Verhältnisse, wie sie Regierung und Landesvertretung vor nunmehr vier Jahren beschlossen hat, vollkommen einverstanden ist und die anfangs ablehnende Haltung nicht nur vollständig aufgegeben hat, sondern das Gewordene geradezu als das einzig Richtige und den gegebenen Verhältnissen Entsprechende freudig begrüßt.

Das neue Schuljahr wurde Mittwoch den 1. Mai mit einer gemeinsamen Morgenandacht eröffnet. Nach derselben stellte der Unterzeichnete die der Anstalt vom Königlichen Ministerium zugewiesenen Lehrer dem Coetus vor und wies sie in ihre neue Stellung ein. Es war zunächst an Stelle des ausgeschiedenen Oberlehrers Dr. Meier durch Verordnung vom 5./12. Januar 1889 — 26 B — der Realschule zugeteilt worden der bisherige Oberlehrer an der mit dem Gymnasium in Schneeberg verbundenen Realabteilung Oskar Isidor Köhler,\* und zwar mit der Bestimmung, im Realschulkollegium seinem Dienstalter entsprechend den Platz zwischen den Oberlehrern Bachmann und Neubner einzunehmen. Derselben wurde im wesentlichen der Unterricht in der ziemlich starken fünften Realschulklasse, außerdem das Englische in Realschulklasse 3 B überwiesen. Durch Verordnung vom 30. März/4. April laufenden Jahres — 688 B — war derselben Anstalt ferner zugeteilt worden der Kandidat der Theologie Karl Friedrich Eichenberg aus Reichenbach als nichtständiger wissenschaftlicher Lehrer. Derselben wurde der Religionsunterricht an der Realschule übertragen mit Ausnahme der ersten und sechsten Klasse: in der ersteren erteilte der Oberlehrer am Gymnasium Dr. Zeller, in der letzteren Turnlehrer Böhme diesen Unterricht. Außerdem übernahm Kandidat Eichenberg 4 Stunden Deutsch in Realklasse 3 B und

\*) Derselbe teilt über seinen Lebensgang Folgendes mit: Oskar Isidor Köhler, am 23. Mai 1851 in Altenhain bei Chemnitz geboren, besuchte das Seminar zu Nossen bis Michaelis 1871, war dann fünf Jahre lang als Volksschullehrer tätig, studierte hierauf in Leipzig zunächst Pädagogik und dann, nachdem er Michaelis 1879 die Maturitätsprüfung am Gymnasium bestanden hatte, neuere Philologie und Pädagogik (von Ostern bis Ende November 1882 in Genf). Am 10. Februar 1884 bestand er das Staatsexamen an der Universität zu Leipzig. Während seiner Studienzeit in Leipzig war er zugleich, und zwar ungefähr vier Jahre lang, an der dortigen Realschule als Vikar tätig. Von Ostern 1884 bis Ostern 1885 wirkte er am Nikolaigymnasium in Leipzig als Hilfslehrer, von Ostern 1885 bis Ostern 1887 am Realgymnasium in Annaberg als provisorischer Oberlehrer, und von Ostern 1887 bis Ostern 1889 an der Realschule und am Gymnasium in Schneeberg als ständiger Oberlehrer.

3 Stunden Religion in der Gymnasialquinta. Dem Gymnasium war als Ersatz für den wissenschaftlichen Lehrer Dr. Schmidt durch Verordnung vom 9./11. April desselben Jahres — 798 B — der Kandidat des höheren Schulamtes Robert Friedrich Wilhelm Schütte aus Leipzig als nicht-ständiger wissenschaftlicher Lehrer zugewiesen worden. Derselbe übernahm den Hauptunterricht in Quinta nebst dem Ordinariat dieser Klasse, sowie 2 Stunden Geschichte in Sexta und 3 Stunden fakultatives Latein in der zweiten Realklasse. Außerdem wurde ihm an Stelle des ausgeschiedenen Dr. Schmidt die Ordnung und Verwaltung der Programmbibliothek übertragen. Endlich war noch durch Verordnung vom 8./11. April — 787 B — zur Vertretung des an einem nicht unbedenklichen Stimmbänderkatarrh erkrankten Oberlehrers Dr. Bachmann der bisher am Gymnasium zu Zittau als Vikar thätig gewesene Kandidat des höhern Schulamtes Paul Georg Tempel vom 16. April (Ostern) bis zum 30. September (Michaelis) als Vikar an die Realschule abgeordnet worden. Derselbe übernahm den vollen Unterricht des Erkrankten, dem ein zur Wiederherstellung seiner Gesundheit auf die Zeit von Ostern bis Michaelis erbetener Urlaub erteilt worden war, und hat während seines hiesigen, allerdings nur kurzen Wirkens in Bezug auf Strebsamkeit, Dienstfeifer und Lehrgeschick in anerkennenswerter Weise den Erwartungen entsprochen, welche für die oberste Schulbehörde zur Abordnung desselben an die Realschule zweifelsohne maßgebend gewesen sind. Eine weitere Vertretung machte sich nötig durch die Einberufung des wissenschaftlichen Lehrers Dr. Rentsch zu einer achtwöchentlichen militärischen Dienstleistung. Er wurde der gesetzlichen Bestimmung gemäß von den an den beiden Anstalten wirkenden Lehrern in möglichst entsprechender Weise vertreten. Da diese Einberufung zum lebhaften Bedauern der Direktion gerade in den Anfang des Schuljahres fiel, so war es ausgeschlossen, Herrn Dr. Rentsch das Ordinariat der Quinta und den hauptsächlichsten Unterricht in derselben zu übertragen, wie ihm überhaupt zunächst nur Stunden zugeteilt werden konnten, durch deren gelegentliches Ausfallen oder Ersetzen durch beliebige andere Stunden, das unter den gegebenen Verhältnissen oft nicht zu umgehen war, die Kontinuität des Unterrichts wenigstens nicht in der Weise beeinträchtigt wurde, daß die Schüler in ihrem gleichmäßigen Fortschreiten allzu sehr behindert wurden. Die Ordinate am Gymnasium waren im wesentlichen in denselben Händen wie im vorigen Jahre. Die Quarta, welche im letztvergangenen Jahre in zwei parallele Coetus hatte geteilt werden müssen, konnte infolge Rückganges der Schülerzahl wieder zu einer Klasse zusammengezogen werden: das Ordinariat derselben übernahm Oberlehrer Rhodius, das der Quinta, wie schon erwähnt, wissenschaftlicher Lehrer Schütte. An der Realschule war Klassenlehrer der ersten Klasse Professor Dr. Arnstädt, der zweiten Dr. Heinzig, der dritten Coetus A Dr. Dost, Coetus B wissenschaftlicher Lehrer Baldauf — die dritte Realklasse war, weil die Zahl der Schüler 40 überstieg, in zwei Parallelklassen zu teilen gewesen —, der vierten wissenschaftlicher Lehrer Breitfeld — diese Klasse, die im vorigen Schuljahre hatte geteilt werden müssen, konnte wieder zusammen gezogen werden —, der fünften, wie bereits oben bemerkt, Oberlehrer Köhler, der sechsten endlich, wie schon seit mehreren Jahren, Dr. Neubner, dem zugleich der gesamte Unterricht in den beschreibenden Naturwissenschaften am Gymnasium und das Deutsche in der Sexta dieser Anstalt übertragen wurde.

Da der 23. April auch in diesem Jahre, wie im Jahre 1886, in die Osterferien gefallen war, so wurde zur Nachfeier des Geburtstags Seiner Majestät des Königs Albert der übliche Festaktus Sonnabend den 4. Mai vormittags 9 Uhr in der Turnhalle des Königlichen Seminars abgehalten. Derselbe wurde mit dem „Osterlied“ von B. Klein eingeleitet, worauf der Oberprimaner des Gymnasiums Fritz Koch aus Plauen über „Die griechischen Festspiele und die mittelalterlichen Turniere“ sprach, und der Oberprimaner derselben Anstalt Bruno Kürschner aus Plauen in französischer Rede der Frage näher trat: „*A quoi sert-il à un peuple que son roi subjugue d'autres nations, si on est malheureux sous son règne?*“ (Fénelon, *Télémaque* V). Nachdem das Lied „Ein Königswort“ von Neidhardt vom Singkränzchen der Anstalt zum Vortrage gebracht worden war, trat Gymnasialoberlehrer Rhodius als Festredner auf. Ausgehend von den Helden-gestalten der griechischen und deutschen Sagenwelt versuchte derselbe das Heldenbild des Parzival nach Wolfram von Eschenbachs gleichnamigem Epos zu entwickeln. Den äußeren, ritterlichen Eigenschaften des Helden, Kraft und Schönheit, Tapferkeit und höfischer Sitte, stellte er gegenüber die inneren, geistigen, Herzensreinheit, Wahrheitsdrang und Demut. Der Redner schloß mit einem Hinweis auf die Bedeutung des Tages und mit einem Glück- und Segenswunsche für Seine Majestät unsern erlauchten König Albert. Mit dem „*Salvum fac regem*“ von M. Hauptmann schloß die Feier. Von der üblichen Festlichkeit am Nachmittage glaubte man auch diesmal absehen zu sollen, da man alle verfügbaren Mittel anzusammeln beabsichtigte, um eine Beteiligung der am entferntesten

von der Landeshauptstadt gelegenen Anstalt an der großen patriotischen Festfeier, zu der sich das gesamte sächsische Volk für die Mitte des nächsten Monats rüstete, zu ermöglichen. — Die Herren Buchhändler Neupert und O. Schneider (Hömann'sche Buchhandlung) haben auch in diesem Jahre den beiden Schülern, die die deutsche und französische Rede bei dem Königsaktus gehalten, eine wertvolle Bücherprämie gespendet, wofür der Unterzeichnete im Namen der Schule, wie besonders der beiden jugendlichen Festredner den Gebern den verbindlichsten Dank ausspricht.

Beim Wettiner Jubelfeste gab die Anstalt ihren patriotischen Gefühlen Ausdruck zunächst durch Entsendung einer Abordnung von sechs Primanern des Gymnasiums nach Dresden. Dieselben reihten sich mit der Schulfahne unter Führung der Gymnasialoberlehrer Professor Dr. Günther und Dr. Zschommler beim Festzuge am 19. Juni der Gruppe der höheren Schulen des Landes ein und brachten gemeinsam mit den Schwesteranstalten den Majestäten, sowie dem Gesamthause Wettin ihre Huldigung dar. Den führenden Lehrern fühlt sich die Schule zu besonderem Danke verpflichtet, ebenso dem Vater des einen der sechs abgeordneten Primaner, Herrn Kaufmann Otto Erbert von hier, welcher, selbst in Dresden anwesend, der Kameraden seines Sohnes sich wiederholt in der liebenswürdigsten Weise angenommen hat. — Die Schule selbst feierte das Fest durch einen Aktus, der Dienstag den 18. Juni vormittags 10 Uhr in der Turnhalle des Königlichen Seminars stattfand. Denselben eröffnete der Schülerchor mit der Motette „Herr unser Gott!“ von J. Schnabel. Hierauf trugen Schüler namentlich der Mittelklassen auf die seltene Feier bezügliche patriotische Gedichte, beziehentlich Prosastücke vor. Es folgte sodann das geistliche Lied von Rolle „Lobet den Herrn!“, gesungen ebenfalls vom Schülerchor, worauf Gymnasialoberlehrer Dr. Berndt die Rednerbühne bestieg und die patriotisch tief empfundene Festansprache hielt. Derselbe ging dabei aus von der schon in den Zeiten der Sage nachzuweisenden eigenartigen Entwicklung der deutschen Volksstämme und der zugleich mit derselben hervortretenden Bedeutung der deutschen Fürstengeschlechter für ihre Völker, beleuchtete sodann, auf das erlauchte Haus Wettin übergehend, durch besonders hervorragende Beispiele aus der Geschichte desselben die ruhmvolle Thätigkeit seiner Fürsten für ihr Land und Volk in Krieg und Frieden, wies hin auf den hohen sittlichen Wert der in den Tagen des Glückes und Unglückes unerschütterlich gebliebenen Unterthanentreue des sächsischen Volkes und schloß mit einem dreimaligen Hoch auf Seine Majestät König Albert von Sachsen und das ganze königliche und fürstliche Haus Wettin. Die Feier wurde geschlossen mit dem Jubelmarsch von Horn „Es flüstern an der Elbe Strand,“ vorgetragen vom Singkränzchen der Anstalt. — Den Nachmittag des schönen Festtages benutzten die einzelnen Klassen, um unter Führung ihrer Klassenlehrer, denen sich die zunächst nicht beteiligten Kollegen meist anschlossen, Ausflüge in die nähere oder entferntere Umgebung Plauens zu machen. Auch diese verliefen zur vollsten Zufriedenheit von Lehrern und Schülern.

Durch Beschluß des Königlichen Ministeriums vom 1./8. Juli laufenden Jahres — 1346 B — wurde dem Gymnasialoberlehrer Freitag auf sein Ansuchen ein vierzehntägiger Urlaub im Anschlusse an die Sommerferien erteilt, damit derselbe in einer Kaltwasserheilanstalt sich einer sechswöchentlichen Kur behufs Heilung des neurasthenischen Leidens, von dem er sich befallen fühlte, unterziehen konnte. Da die achtwöchentliche militärische Dienstleistung des Herrn Dr. Rentsch beendet und derselbe daher in der Lage war, den Obliegenheiten seines eigentlichen Berufes wieder nachzukommen, auch sonst weitere Vertretungen sich zur Zeit nicht nötig machten, so konnte der Beurlaubte in einer Weise vertreten werden, daß eine erhebliche Störung des stetigen, geordneten Unterrichtsganges der betreffenden Klassen vermieden wurde.

Die Erinnerung an den Tag von Sedan feierte die Anstalt, wie in früheren Jahren, auch diesmal durch einen öffentlichen Aktus, der in der Seminarturnhalle am 2. September vormittags 11 Uhr abgehalten wurde. Der Schülerchor leitete denselben ein mit dem Vortrage des Chorsatzes aus Psalm 95 von Mendelssohn-Bartholdy „Kommt, laßt uns anbeten etc.“ Hierauf folgten auf die Bedeutung des Tages bezügliche Deklamationen von Schülern unterer Klassen. Nachdem sodann von demselben Chore das Lied von Johannes Schondorf „Nun lasset die Glocken von Turm zu Turm etc.“ gesungen worden war, ergriff der Oberlehrer an der Realanstalt Professor Dr. Hoffmann als Festredner das Wort, um über die Entstehung des deutsch-französischen Krieges im Jahre 1870 und über die Gründung des deutschen Reiches, sowie über Wesen und Bedeutung des Krieges überhaupt oder über den Idealismus des Krieges zu sprechen. Mit dem Liede „Germania“ von W. Speyer, vorgetragen vom Singkränzchen der Anstalt, wurde die Feier geschlossen.

Die schriftliche Michaelisprüfung fand für die Oberprima des Gymnasiums in der ausgedehnteren Weise wie in früheren Jahren (vergl. Jahresbericht 1885 Seite 7) an den Tagen

vom 5. bis zum 7. und vom 9. bis zum 11. September statt, während für die übrigen Klassen zur Fertigung der schriftlichen Prüfungsarbeiten die vorgeschriebene abgekürzte Form zur Anwendung kam, nach welcher nur der 9. und 10., und für die Unterprima und die beiden Sekunden des Gymnasiums, sowie für die erste Realschulklasse noch der Vormittag des 11. September als Prüfungstage angesetzt waren.

Am Abende des 27. September, an welchem Tage das Sommerhalbjahr nach Verlesung der Michaeliszensuren und Bekanntmachung der Versetzung innerhalb der Klassen geschlossen worden war, war den Mitgliedern des Singkränzchens vom Lehrerkollegium die Genehmigung erteilt worden zu einer einfachen Feier ihres Stiftungsfestes. Dieselbe wurde unter Beteiligung der meisten übrigen Schüler der Oberklassen, mehrerer Lehrer der Anstalt und zahlreicher Eingeladener aus den verschiedenen Kreisen der Stadt im Saale der „Gesellschaft der Freundschaft“ abgehalten und verlief, aus Gesangsvorträgen, musikalischen Versuchen und Tanz bestehend, in befriedigendster Weise.

Noch vor Beginn des Winterhalbjahres hatte sich die erfreuliche Gewissheit herausgestellt, daß Oberlehrer Dr. Bachmann (siehe oben Seite 5) wieder so weit genesen war, daß er unbedenklich in seine volle Berufsthätigkeit wieder eintreten konnte. Die fernere Vertretung desselben durch den Vikar Tempel war dadurch gegenstandslos geworden, und der Rektor hatte daher den letzteren schon am Schlusse des Sommerhalbjahres wieder verabschiedet, mit der Versicherung, daß ihn die Schule in dankbarer und freundlicher Erinnerung halten werde, sowie mit dem Wunsche, daß es ihm recht bald gelingen möge, eine Stellung zu finden, in welcher er sein Wissen zur vollen Geltung bringen und die Hingabe an die Fächer, denen er sich mit ernstestem Streben zugewendet, entsprechend bethätigen könne.

Tiefschmerzlich berührte es alle Beteiligten, als man sich der betrübenden Gewissheit nicht länger verschließen konnte, daß Professor Dr. Leonhardt, der bereits im vorigen Jahre infolge eines schweren Nervenleidens sich von seiner Amtsthätigkeit auf längere Zeit hatte zurückziehen müssen (vergl. letztes Jahresprogramm Seite 6 und 11), außer stand war, den Obliegenheiten seines Berufes ferner nachzukommen. Derselbe hatte während eines halbjährigen Urlaubs von Ostern bis Michaelis 1888 sich, wie es zunächst den Anschein hatte, so erholt, daß es ohne Bedenken zulässig erschien, daß er seinen Unterricht im vollen Umfange wieder aufnahm. Mit aner kennenswerter Energie, leider aber wohl über seine Kräfte, auf alle Fälle unter Anstrengungen, die er fort und fort vor anderen sowohl als vor sich selbst verborgen zu halten bemüht war, denen er sich aber lieber nicht hätte unterziehen sollen, hat er über ein volles Jahr dem fortschreitenden Leiden Widerstand zu leisten und seine amtliche Thätigkeit nach Möglichkeit aufrecht zu halten gesucht. Den wiederholten dringenden Vorstellungen des Unterzeichneten, bei der vorgesetzten Behörde um erneuerten Urlaub, beziehentlich einstweilige Enthebung von den Pflichten seines Berufes einzukommen, konnte der schwer Kranke sich nicht entschließen Rechnung zu tragen, bis am 21. Oktober die Kräfte völlig versagten, und die Direktion in der Lage war, vorläufige Vertretung anzuordnen und das Königliche Ministerium um Zusendung einer Hilfskraft zu ersuchen. Durch Verordnung vom 9./10. November — 2015 B — wurde Professor Leonhardt zunächst bis Ostern 1890 beurlaubt, und durch eine weitere Verordnung vom 12./15. November — 2027 B — der Kandidat des höheren Schulamts (I. Sektion) Moritz Heinrich Mädler aus Naundorf bei Freiberg, der zuletzt am Königlichen Gymnasium in Wurzen thätig gewesen war, bis Ostern 1890 als Vikar an das hiesige Gymnasium abgeordnet. Durch letztere Maßnahme wurde es ermöglicht, Herrn Dr. Rentsch, dessen wissenschaftliches Streben die Direktion glaubte ebenso anerkennen zu sollen wie sie volles Vertrauen hegte zu seinem Lehrgeschick auch unter schwierigeren Verhältnissen und zu seinen Bemühungen, den rechten erzieherischen Takt zu wahren, soweit zu entlasten, daß derselbe im wesentlichen den Unterricht des Herrn Professor Leonhardt übernehmen konnte, während der Unterzeichnete das Ordinariat der Klasse sowie eine wöchentliche Lehrstunde in derselben sich selbst zunächst vorbehielt. Später verwaltete Dr. Rentsch auch das Ordinariat der Obersekunda. Die Unterrichtsstunden, die derselbe bisher erteilt, wurden in der Hauptsache Herrn Mädler übertragen, dessen Vielseitigkeit und gründliches Wissen sich bald als so vorteilhaft für die Interessen der Anstalt erwies, daß die Direktion der obersten Schulbehörde gegenüber mit dem Wunsche, beziehentlich der Bitte nicht zurückhalten mochte, die Thätigkeit des Vikars Mädler möchte dem Gymnasium womöglich auch fernerhin erhalten werden. In dieser Weise gelang es, die Vertretung für den schwer erkrankten Kollegen, auf dessen volle Wiedergenesung schon damals wohl kaum jemand zu hoffen wagte, von Mitte November an aufs entsprechendste zu ordnen.

Schulkommunionen, an denen sich aufser den konfirmierten Schülern die Lehrer beider Anstalten ziemlich vollzählig, zum Teil mit ihren Familien, beteiligten, fanden am 15. Mai und am 16. Oktober statt. Die vorbereitende Andacht leitete bei der Frühjahrskommunion der Gymnasialoberlehrer Dr. Zeller, bei der Herbstkommunion der wissenschaftliche Lehrer an der Realschule Eichenberg; die Beichtrede hatte bei der ersteren Herr Stadtdiakonus Vogel, bei der letzteren Herr Stadtdiakonus Weisflog übernommen. — An dem Konfirmandenunterrichte, den Herr Superintendent Landmann seit Ende Oktober erteilt, nehmen 64 Schüler teil, von denen 24 dem Gymnasium und 40 der Realschule angehören.

Der Schulball wurde mit Genehmigung des Lehrerkollegiums von den drei Oberklassen des Gymnasiums, denen sich unter gewissen Beschränkungen eine Anzahl Untersekundaner und Schüler der ersten Realklasse anschliessen durfte, am 4. Dezember in den Räumen der Gesellschaft „Erholung“ abgehalten. Mit dankenswerter Bereitwilligkeit hatte Herr Schütte einen Teil der bei dieser Festlichkeit nicht zu umgehenden Vorbereitungen und Anordnungen übernommen. Der Ball erfreute sich einer zahlreichen Beteiligung seitens der eingeladenen Familien, für welche die Direktion im Namen der Anstalt bittet, denselben auch an dieser Stelle den verbindlichsten Dank ausdrücken zu dürfen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im laufenden Schuljahre bis dahin ein verhältnismässig nicht ungünstiger gewesen. Da erlag am 6. Dezember einer plötzlich hervorgetretenen, heimtückischen Gehirnkrankheit, als man bereits zu hoffen wagte, dieselbe sei überwunden, der Schüler der Quarta des Gymnasiums, Karl Friedrich Theodor Golle aus Stralsberg bei Plauen im dreizehnten Lebensjahre, das einzige Kind der tiefbekümmerten Eltern, ein frischer, hoffnungsvoller Knabe, der ebenso jederzeit gern und freudig bestrebt gewesen war, seiner Pflicht nachzukommen, als er es verstanden hatte, sich in ganz besonderer Weise die Liebe seiner Lehrer und die Zuneigung seiner Kameraden zu erwerben. Trotz des rauhen Winterwetters und der grossen Entfernung der Begräbnisstätte gaben die meisten der Klassengenossen dem so früh Dahingegangenen das Ehrengeleit zum Grabe; ausserdem schlossen sich dem Zuge der Leidtragenden der Klassenlehrer sowie der Unterzeichnete nebst noch einem Lehrer der Anstalt und die Mehrzahl der Oberprimaner in ihrer Eigenschaft als Inspektoren und Vertreter des Coetus an.

In den letzten Wochen vor den Weihnachtsferien mußten die Kollegen abermals zur Vertretung herangezogen werden, diesmal für den Gymnasialoberlehrer Dr. Fischer, der durch schwere Erkrankung in seiner Familie längere Zeit an der Erfüllung seiner Obliegenheiten behindert war.

Besonders schwierig war die Lage der Anstalt, als der Unterricht nach den Weihnachtsferien wiederbeginnen sollte. Bis zum 6. Januar war von neun Lehrern beider Anstalten, etwa einem Drittel des gesamten Lehrkörpers, der Direktion angezeigt worden, daß dieselben an Influenza erkrankt und daher behindert seien, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Da auch eine erhebliche Anzahl Schüler, ziemlich ein Viertel des Gesamteoetus, durch Krankheit entschuldigt beim Morgengebete am 7. Januar ausblieb, sah sich der Unterzeichnete in die Notlage versetzt, den Unterricht vom 7. bis zum 11. Januar ausfallen zu lassen. Auch in der Woche vom 13. bis zum 18. Januar war die Zahl der noch nicht wieder dienstfähigen Lehrer eine so grosse, daß eine volle geordnete Vertretung nicht zu beschaffen war, und verschiedene Lehrstunden ausfallen mußten. Die Schwierigkeit wurde dadurch noch gesteigert, daß Gymnasialoberlehrer Freitag, der selbst von der Krankheit nicht ergriffen worden war, sich genötigt sah, infolge schwerer Erkrankung, beziehentlich schmerzlichen Todesfalles innerhalb seiner Familie auf anderthalbe Woche Vertretung in Anspruch zu nehmen. Die Direktion suchte den vielfachen Unzuträglichkeiten und Störungen, welche die besonders ungünstigen Verhältnisse mit sich brachten, einigermaßen dadurch zu begegnen, daß sie eine oder die andere Unterrichtsstunde in den Unterklassen, für welche ein Vertreter aus dem Lehrkörper sich nicht beschaffen liefs, einzelnen tüchtigen Oberprimanern übertrug; auch glaubt dieselbe, daß diese Mafsnahme, die selbstverständlich nur mit Vorsicht angewendet werden darf, sich in dem gegebenen Falle recht gut bewährt hat. Der regelmässige geordnete Unterrichtsgang konnte unter den obwaltenden Verhältnissen erst vom 27. Januar an wieder seinen Anfang nehmen, nachdem sämtliche erkrankte Lehrer wieder dienstfähig und Vertretungen daher nicht mehr nötig waren.

Bei der gemeinsamen Morgenandacht Montag den 27. Januar gedachte Herr Dr. Fischer mit weihevollen Worten Seiner Majestät des deutschen Kaisers Wilhelm, dessen Geburtstag das deutsche Volk in allen Gauen des Vaterlandes an diesem Tage mit inniger Begeisterung und freudigem Danke gegen Gott beging, und flehte den Segen des Himmels herab auf das geliebte Haupt des erhabenen Herrschers.

Nachdem schon seit einigen Tagen sich die beängstigende Kunde verbreitet hatte, daß die Krankheit des Professors Leonhardt infolge eines erneuten schweren Schlaganfalls eine Wendung genommen habe, welche das Äußerste befürchten lasse, wurde dem Unterzeichneten am 28. Januar in den ersten Nachmittagsstunden die tiefbetäubende Mitteilung, daß der teure Kollege bald nach Mittag des genannten Tages nicht ohne schweren Kampf aus dem Leben geschieden sei. Geboren am 12. Januar 1837 zu Saida im Erzgebirge, also nach unlängst erst vollendetem drei- und fünfzigsten Lebensjahre war Herr Professor Dr. Moritz Hugo Leonhardt, von dem noch vor zwei Jahren jedermann, der ihn kannte, glauben mochte, er sei dazu ausersehen, länger als andere fest und sicher auf der Mittagshöhe des Lebens auszuharren, in verhältnismäßig kurzer Zeit der unheimlichen Krankheit erlegen, die in den letzten Jahren eine so erschreckend große Anzahl seiner Amtsgenossen, meist noch in der Blüte ihrer Jahre, dahingerafft oder doch ihre Kraft gebrochen hat. Ostern 1860 war er der hiesigen Anstalt als Probelehrer zugewiesen worden; seit dem 15. Mai, beziehentlich dem 12. Juni 1861 war er als ständiger Oberlehrer an derselben thätig und hat in diesem fast dreißigjährigen Zeitraume einen entschieden förderlichen und segensreichen Einfluß auf eine ganze Reihe von Schülergenerationen ausgeübt, sodaß sein Name neben den Namen derer, die in erster Linie als die Förderer des Plauenschen Gymnasiums zu gelten haben, neben einem Palm, einem Meutzner und anderen fort und fort mit Ehren genannt werden wird. Seine Treue und Hingebung, seine Anspruchslosigkeit, sein schlichtes, einfaches Wesen, der Biedersinn des trefflichen Mannes und liebenswürdigen Kollegen sichern dem Dahingegangenen ein Andenken nicht nur bei Schülern und Amtsgenossen, sondern auch in weiteren Kreisen: allseitige Verehrung und dankbare Anhänglichkeit werden dem Heimgegangenen noch lange über das Grab hinaus folgen. Es war dem Unterzeichneten Herzensbedürfnis, an der letzten Ruhestätte des Entschlafenen vor der zahlreichen Versammlung der Leidtragenden Zeugnis abzulegen von dem, was derselbe der Anstalt gewesen war und was er für dieselbe geleistet hatte, und ihm Worte dankbarster Anerkennung und Verehrung nachzurufen in die Ewigkeit.

Die schriftliche Reifeprüfung fand in den Tagen vom 13. bis zum 15. und vom 17. bis zum 19. Februar für die 11 Gymnasialoberprimaner, die sich zu derselben gemeldet hatten, sowie für die 10 Schüler der ersten Realklasse statt. Für die mündliche Prüfung der Abiturienten des Gymnasiums ist durch Verordnung des Königlichen Ministeriums vom 23./30. Januar — zu 8 B — der unterzeichnete Rektor zum Königlichen Prüfungskommissar ernannt worden; als Prüfungstag ist vorläufig der 6. März in Aussicht genommen. Bei der mündlichen Prüfung der Realschüler wird laut Verordnung vom 27. Januar/1. Februar — 264 B — der Rektor des Annenrealgymnasiums zu Dresden, Herr Professor Dr. Oertel, die Funktionen eines Königlichen Kommissars ausüben. Der Tag für diese Prüfung ist noch nicht festgesetzt. Es wird darüber, sowie über den Verlauf der Prüfungen und die Ergebnisse derselben am Schlusse dieses Berichtes das Erforderliche mitgeteilt werden. An der nämlichen Stelle kann auch erst der Tag bekannt gegeben werden, an welchem die feierliche Entlassung der Abiturienten stattfinden, sowie das Programm, nach welchem dieselbe vor sich gehen wird.

Die schriftliche Osterprüfung der einzelnen Klassen ist auf den 27. und 28. Februar, auf den 1., 3. und 4. März, und für die oberen Gymnasialklassen noch auf den 5. März festgesetzt.

## II. Übersicht über den während des Schuljahres 1889—90 erteilten Unterricht.

### a) Unterricht in den Sprachen und Wissenschaften.

#### A. Gymnasium.

##### I. Oberprima. Klassenlehrer: der Rektor.

Religion: 2 St. Wiederholungen aus der Glaubens- und Sittenlehre. Confessio Augustana. Kirchengeschichte vom 13. bis zum 19. Jahrhunderte. Pöttschke.

Deutsch: 3 St. Deutsche Litteraturgeschichte vom 16. Jahrhunderte bis auf Goethe und Schiller. — Freie Vorträge. 6 deutsche Aufsätze. Pöttschke.

Lateinisch: 8 St. Cicero, *epistolae selectae*, edid. Dietsch, I, 1. 2. 3. 4. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 20. 22. 24. 25. 26. 27. 28. 38. 107. 108. 138; II, 1. 51 i. S.; Tacitus, *Historiae* II, cap. 1—23 i. W. 4 St. — Korrektur der freien lateinischen Arbeiten, der *Pensa* und *Extemporalien*; Durchgehen der *Privatlektüre*; gelegentliche Behandlung einzelner Kapitel aus der Grammatik, der *Syntaxis ornata* und der *Stilistik*. 2 St. Busch. — Plautus, *Trinummus* i. S.; Horat. *Sat.* I, 1. 5. 7. 9. 10.; II, 6. *Epist.* I, 4. 6. 7. 10. 14. 19. 20.; II, 1. i. W. 2 St. I. S. Leonhardt; i. W. Rentsch.

*Privatlektüre*: Tacitus, *Germania*; Horatius, *Epist. ad Pisones*.

Griechisch: 7 St. Thukyd. VI i. S.; Plat. *Symposion* i. W. Die einschlägigen Kapitel aus der griechischen *Litteraturgeschichte*. 3 St. — Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Griechischen (Plato, Demosthenes) und aus dem Deutschen in das Griechische. Korrektur der Arbeiten mit syntaktischen Wiederholungen. 1 St. Wirth. — Sophokles: *Aias*, *Oedipus Tyr.*; Aeschylus: *Agamemnon*. 3 St. Günther.

Französisch: 2 St. Grammatik: Plötz, *Schulgrammatik*, Lektion 73—79. *Thèmes*, *Extemporalien*; Übersetzungen aus Bertram, *Grammatisches Übungsbuch*, Heft 3. 4 freie Arbeiten. Freie französische Vorträge. — *Lektüre*: Victor Hugo, *Gedichte* (Ausgabe Hartmann, Heft 2); sodann nach Herrig, *la France littéraire*, Stücke von Montesquieu. *Leben und Werke* der gelesenen Schriftsteller. Zschommler.

Hebräisch: 2 St. *Abrifs der Syntax*. 23 Psalmen. Pöttschke.

Englisch: 2 St. Shakspeare, *King Richard II.*, Akt 1—3; Akt 4 und 5 in kurzer Übersicht. Busch.

Mathematik: 4 St. *Zinseszins- und Rentenrechnung*, *Kombinationslehre*, *binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten*. — *Schluss der Stereometrie*; *Kegelschnitte*. Zusammenfassende Wiederholungen des gesamten mathematischen Lehrpensums. Beez.

Physik: 2 St. *Akustik*, *Optik*. Wiederholungen aus allen Teilen der Physik; *Elemente der Astronomie* und *mathematischen Geographie*. Hoffmann.

Geschichte: 3 St. *Neuere Geschichte von 1700—1870*. Wiederholung der *Weltgeschichte*. Fischer.

## II. Unterprima. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Wirth.

Religion: 2 St. *Kirchengeschichte vom Anfange bis zum 14. Jahrhunderte*. — *Exkurse aus der Glaubens- und Sittenlehre*. Pöttschke.

Deutsch: 3 St. *Besprechung der gelieferten Aufsätze* (6). Freie Vorträge. — *Deutsche Litteraturgeschichte von ihren Anfängen bis um das Jahr 1600*. Pöttschke.

Lateinisch: 8 St. Cicero, *pro Milone* i. S.; id., *Tuscull. dispu.* I; Tacitus, *Agricola* i. W.; 4 St. — *Emendation der schriftlichen Arbeiten*. Abschnitte aus der *Syntax* und *Stilistik*. 2 St. Wirth. — Horat. *car.* Auswahl aus Buch I—IV und *epod. liber.* Eine Anzahl Oden wurden gelernt. 2 St. Fischer.

Griechisch: 7 St. Demosth. *oratt. Olynth.* i. S.; Plat. *Apologie*; Lysias, in *Eratosth.*; Xenoph. *Hellen.* II i. W. Die betreffenden Abschnitte aus der griechischen *Litteraturgeschichte*. 2 St. — *Emendation der Arbeiten* (auch aus dem Griechischen in das Deutsche) mit Wiederholung früher durchgegangener grammatischer Abschnitte. 2 St. Wirth. — Euripides, *Iphigenie im Taurierlande* i. S.; Sophokles, *Aias*; Lyriker (nach Buchholz, *Anthologie aus den Lyrikern der Griechen*) i. W. 3 St. Martin.

*Privatlektüre*: Homer, *Ilias* IX. X; Cicero, *pro Archia*; id., *Tuscull. dispu.* V.

Französisch: 2 St. Grammatik: Plötz, *Schulgramm.* Lektion 59—70. *Thèmes*, *Extemporalien*, wöchentliche Übersetzungen aus Bertram, *Grammat. Übungsbuch*, Heft 3. Wiederholung früherer Kapitel aus der Grammatik. Auswendiglernen von französischen Gedichten. 4 freie Arbeiten. — *Lektüre*: Molière, *le Misanthrope*; Racine, *Andromaque*. Einteilung der französischen *Litteraturgeschichte*, goldenes Zeitalter derselben, *Leben und Werke* von Molière und Racine. Zschommler.

Hebräisch: 2 St. 6 Kapitel *Genesis*. 27 Psalmen. Pöttschke.

Englisch: 2 St. Washington Irving, *Tales of the Alhambra* I—VI. — Wiederholung von Gesenius I; dann Gesenius II, Kapitel 1 u. 2. Zschommler.

Mathematik: 4 St. *Arithmetische und geometrische Progressionen*. *Trigonometrie*. *Stereometrie* (erster Teil). Beez.

Physik: 2 St. Mechanik. Wellenlehre. Hoffmann.  
Geschichte: 3 St. Vom Ausgange des Mittelalters bis 1700. Wiederholung der römischen Geschichte. Fischer.

III. Obersekunda. Klassenlehrer: Professor Dr. Leonhardt im Sommer; der Rektor und wissenschaftlicher Lehrer Dr. Rentsch im Winter.

Religion: 2 St. Erklärung der Apostelgeschichte im Grundtexte. Pöttschke.

Deutsch: 2 St. Die wichtigsten Kapitel aus der mittelhochdeutschen Grammatik. Die althochdeutsche Litteratur. Lektüre des Nibelungenliedes. Dispositionslehre. Freie Vorträge mit nachfolgender Für- und Widerrede. Die Schüler lasen zu Hause wichtigere Werke unserer großen Dichter. Fischer.

Lateinisch: 8 St. Livius XXI i. S. 4 St. Leonhardt; Cicero, pro Sulla und pro Archia poeta i. W. 3 St. Rentsch. — Über den Begriff des Klassischen, über klassische Litteratur, die klassischen Völker, die Klassiker der Griechen und Römer, i. W. 1 St. Busch. — Emendation der Pensa und Extemporalien. Freie Aufsätze. Syntaktische und stilistische Übungen. 2 St. I. S. Leonhardt; i. W. Rentsch. — Vergils Aeneis XI und XII. Prosodische Übungen nach Seyfferts Palaestra Musarum. 2 St. Berndt.

Griechisch: 7 St. Xenoph. Hellen. I i. S.; Herodot VII i. W. 3 St. — Emendation der Pensa und Extemporalien. Syntax: Moduslehre, Fragesätze, Negationen, Infinitiv und Participium. 2 St. Günther. — Homers Ilias I—VI. (Einzelne Abschnitte wurden gelernt.) 2 St. Martin.

Privatlektüre: Homer, Odyssee, IV, V, VI, VII, X, XI.

Französisch: 2 St. Grammatik: Plötz, Schulgrammat. Lektion 49—57. Thèmes, Extemporalien, Übersetzungen aus Bertram, Heft 2. Auswendiglernen von französischen Gedichten. — Lektüre: Souvestre, un Philosophe sous les Toits I—IV i. S.; Sandeau, Mlle de la Seiglière i. W. Zschommler.

Hebräisch: 2 St. Lese- und Schreibübungen. Gesamte Laut- und Formenlehre. Übersetzung ausgewählter hebräischer Stücke. Pöttschke.

Englisch: 2 St. Einübung der Aussprache und Formenlehre nach Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache (Kap. I—XVI). — Lektüre: Marryat, The Children of the New Forest. Zschommler.

Mathematik: 4 St. Logarithmen. Gleichungen des zweiten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. — Flächenberechnung. Rektifikation und Quadratur des Kreises. Algebraische Geometrie. Anfang der Goniometrie und Trigonometrie. Beez.

Physik: 2 St. Wärmelehre. Galvanismus. Hoffmann.

Geschichte: 3 St. Das Mittelalter von Karl dem Großen bis 1517. Wiederholung der griechischen Geschichte. Fischer.

IV. Untersekunda. Klassenlehrer: Prof. Dr. Günther.

Religion: 2 St. Erklärung des Evangeliums des Matthäus. Pöttschke.

Deutsch: 2 St. Besprechung der freien Arbeiten; Dispositionsübungen. Freie Vorträge. — Gelesen wurde: Wilhelm Tell, Hermann und Dorothea, Reineke Fuchs (mit Auswahl), Minna von Barnhelm. Außerdem Schillersche Gedichte. Privatim wurde gelesen: Lessings Nathan und Hauffs Lichtenstein. Rhodius.

Lateinisch: 9 St. Cicero, Cato maior i. S.; idem, de imperio Cn. Pompei i. W. 3 St. — Kontrolle der Privatlektüre. Curtius l. IV. (kursorisch); Memorierstoff aus Cicero. 2 St. — Emendation der Pensa und Extemporalien. Wiederholung und Erweiterung der Syntax, namentlich Tempus- und Moduslehre, Konjunktionen, Infinitiv und Participium. 2 St. Günther. — Ovids Fasten, Auswahl aus den 5 ersten Büchern. Prosodische Übungen nach Seyfferts Palaestra Musar. 2 St. I. S. Rentsch; i. W. Maedler.

Griechisch: 7 St. Xenoph. Anab. l. IV, 4 — VI, 6. 3 St. Emendation der Pensa und Extemporalien; Wiederholung der Formenlehre. Syntax: Kasuslehre, Präpositionen, Anfänge der Moduslehre. 2 St. I. S. Leonhardt; i. W. Rentsch. — Homers Odyssee VI, VII, X, v. 1 bis 273, XIV. (mit Memorierübungen). 2 St. Martin.

Privatlektüre: Curtius III und Homer, Odyssee I—III.

Französisch: 2 St. Grammatik: Plötz, Schulgramm. Lektion 35—49. Wiederholung früherer Lektionen. Thèmes, Extemporalien und Übersetzungen aus Bertram, Heft 2. Auswendiglernen von französischen Gedichten. Lektüre: Duruy, Histoire grecque I—VI i. S.; Chateaubriand, Histoire de ma Jeunesse i. W. Zschommler.

Mathematik: 4 St. Algebra: Lineare Gleichungen mit mehreren Unbekannten, Potenzen und Wurzeln. 2 St. — Geometrie: Durchschnitt des Winkels mit Parallelen. Ähnlichkeit der Dreiecke. Flächenmessung. 2 St. Beez.

Physik: 1 St. Einleitung in die Physik. Mechanischer Teil der Naturlehre. Magnetismus und Reibungselektrizität. Hoffmann.

Geographie: 1 St. Physische Geographie. Baldauf.

Geschichte: 2 St. Geschichte der römischen Kaiserzeit. Geschichte des Mittelalters bis zu Heinrich I. Fischer.

#### V. Obertertia. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Martin.

Religion: 2 St. Einleitung in das Alte Testament nebst Lektüre ausgewählter Stellen aus den historischen, poetisch-didaktischen und prophetischen Büchern. — Wiederholung und eingehendere Erklärung des zweiten bis fünften Hauptstücks. Zeller.

Deutsch: 2 St. Lektüre und Erläuterung ausgewählter Gedichte aus Echtermeyer, besonders Schillerscher Gedichte und patriotischer Dichtungen aus der Zeit Friedrichs des Großen, der Befreiungskriege und des deutsch-französischen Krieges von 1870—71. Einzelne Gedichte wurden von der ganzen Klasse gelernt. Übungen in freien Vorträgen nach gegebenen Themen aus der deutschen Geschichte. Besprechung der schriftlichen Arbeiten. Martin.

Lateinisch: 9 St. Lektüre: Caesar, de bell. Gall. l. I. II. VII, 1—53; Cicero, invectivarium in L. Catil. l. I. III. 3 St. — Syntax: Tempus- und Moduslehre. Dabei Wiederholung der Kasuslehre. Erweiterung und Befestigung des Wortschatzes. 2 St. — Emendation der Pensa und Extemporalien. 2 St. Martin. — Ovids Metamorphosen, Nr. 2. 8. 9. 10. 12. 16. 17 und die Einleitung in der Ausgabe von Siebelis-Polle. Prosodische Übungen nach Seyfferts Palaestra Musar. §§ 1—7. 2 St. Berndt.

Privatlektüre: Cicero, 2. catilinarische Rede; Memorierstoff aus Cicero, 1. catilinarische Rede.

Griechisch: 7 St. Einübung der verba auf  $\mu$  und der verba anomala; Lektüre von Lesestücken aus Wesener, griech. Elementarbuch II. und von Xenoph. anab. l. I. 1—5. Emendation der Pensa und Extemporalien. Im Winter außerdem Syntaktisches (Präpositionen und Kasuslehre). 5 St. Rhodius. — Wiederholung der Formenlehre mit Übersetzungen. 2 St. Wirth.

Französisch: 2 St. Grammatik: Plötz, Schulgrammatik, Lektion 23—34. Thèmes, Extemporalien nach Bertram, Heft 2. — Lektüre: Erckmann-Chatrion, Histoire d'un conscrit de 1813, I—XI. I. S. Rentsch; i. W. Maedler.

Mathematik: 4 St. Arithmetik: Wiederholungen. Ausheben von Faktoren. Kürzen, Addition und Subtraktion von Brüchen. Rechnung mit unvollständigen Dezimalzahlen. Gleichungen 1. Grades. Ausziehen von Quadratwurzeln. 2 St. — Geometrie: Schwierigere Dreieckskonstruktionen. Parallelogramm und Trapez. Der Kreis. Flächenvergleichung. 2 St. Freitag.

Naturbeschreibung: 1 St. Gesundheitslehre. Wiederholung der Krystallographie. Steine und Felsarten. Geologie. Neubner.

Geographie: 2 St. Europa, besonders Deutschland. Baldauf.

Geschichte: 2 St. Römische Geschichte. Fischer.

#### VI. Untertertia. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Berndt.

Religion: 2 St. Die fünf Hauptstücke nach ihrem inneren Zusammenhange. Eingehende Betrachtung des ersten Hauptstücks. Das Kirchenjahr. 1 St. — Die Geschichte des Alten Bundes bis zur Teilung des Reiches. Geographie von Palästina. 1 St. Zeller.

Deutsch: 2 St. Lektüre prosaischer und poetischer Musterstücke aus Hopf und Paulsiek II, 1. Abt. Deklamationen. Korrektur der Arbeiten. Berndt.

Lateinisch: 9 St. Caesar, de bell. Gall. IV—VI. 3 St. — Kasuslehre und Wiederholung der Formenlehre. 2 St. — Pensa, Extemporalien und Memorierübungen. 2 St. Berndt. — Grundzüge der Prosodie und Metrik, nach Habenicht; prosodische Übungen; Lektüre des Tirocinium Poeticum von Siebelis-Habenicht. 2 St. I. S. Rentsch; i. W. Maedler.

Griechisch: 7 St. Formenlehre mit Einschluss der Verba liquida. Pensa, Extemporalien und Memorierübungen. 5 St. Berndt. — Entsprechende Wiederholungen: Einübung der Formenlehre und Übung im Übersetzen nach Wesener, griech. Elementarbuch I. 2 St. I. S. Leonhardt; i. W. Rentsch.

Französisch: 2 St. Grammatik: Plötz, Schulgrammatik, Lektion 9–23. Thèmes, Extemporalien und Übersetzungen aus Bertram, grammat. Übungsbuch, Heft 1. — Lektüre: Guizot, Récits historiques I. II. VII. VIII. Auswendiglernen französischer Gedichte. I. S. Rentsch; i. W. Maedler.

Mathematik: 4 St. Algebra: Die vier Spezies mit absoluten Größen bis einschließlich der Addition und Subtraktion ungleichnamiger Brüche. 2 St. — Geometrie: Die Winkel und Seiten des Dreiecks. Die Kongruenz der Dreiecke. Einige geometrische Örter. Konstruktionsübungen. 2 St. Freitag.

Naturbeschreibung: 2 St. Anthropologie und Gesundheitslehre. Krystallographie. Anfertigen von Krystallmodellen nach Kenngotts Krystallformennetzen. Einige wichtigere Mineralien und Felsarten. Neubner.

Geographie: 1 St. Asien, Australien, Afrika, Amerika. Berndt.

Geschichte: 2 St. Übersicht über die orientalische Geschichte. Griechische Geschichte bis auf Alexander den Großen. I. S. Rentsch; i. W. Maedler.

#### VII. Quarta. Klassenlehrer: Oberlehrer Rhodius.

Religion. 3 St. Wiederholung des ersten Hauptstücks, des ersten und zweiten Artikels. Der dritte Artikel. Das dritte, vierte und fünfte Hauptstück. Sprüche und Lieder wurden gelernt. 2 St. — Wiederholung der Geschichte des Alten und Neuen Testaments. Die Zeit der Apostel. 1 St. Zeller.

Deutsch: 3 St. Eingehende Erläuterung der gelesenen Stücke (Bellermanns Lesebuch für Quarta) mit Übungen in der Wiedergabe des Inhalts und im Vortrage von Gedichten. Besprechung einzelner Regeln aus der Sprachlehre und Rechtschreibung. Besprechung der schriftlichen Arbeiten. Rhodius.

Lateinisch: 9 St. Cornelius Nepos: Themistocles, Thrasylbulus, Conon, Datames, Eumenes, Timoleon. 3 St. Rhodius. — Übersicht über die Syntax und Übersetzen nach Ostermanns Übungsbuche. Wöchentlich abwechselnd ein Pensum oder Extemporale. Emendation derselben. Memorieren von einzelnen Kapiteln aus der Lektüre. Wiederholungen aus der Formenlehre. 4 St. Rhodius. — Abschnitte aus der Formen- und Satzlehre zur Befestigung. 2 St. Wirth.

Französisch: 5 St. Grammatik: Plötz, Elementarbuch, Lektion 51–85. Plötz, Schulgrammatik, Lektion 1–8. Wöchentlich ein Thème oder Extemporale. Übersetzungen aus Bertram, grammat. Übungsbuch, Heft 1. 4 St. — Lektüre: Plötz, Elementarbuch, Lesestücke aus der 1. Reihe. Auswendiglernen französischer Gedichte. 1 St. i. W. Zschommer.

Mathematik: 4 St. Verwandlung gewöhnlicher Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri. Zinsrechnung. Wiederholung der gewöhnlichen Arithmetik unter Hinweis auf die allgemeine. 4 St. i. S.; 2 St. i. W. — Einführung in die Geometrie auf Grund von Anschauungen, verbunden mit Mess-, Zeichen- und Rechenübungen. Die Lehre von den Winkeln bis zu den Sätzen über durchschnittene Parallelen. 2 St. i. W. Baldauf.

Naturbeschreibung: 2 St. Die Lehre von den Blütengrundrissen. Pflanzengeographie. Blumen und Insekten. Die einfachen Lebewesen. Einige Sporenpflanzen. Die wirbellosen Tiere, insonderheit die Gliedertiere. Übungen im Zeichnen. Neubner.

Geographie: 2 St. Die Staaten Europas außer Deutschland. I. S. Rentsch; i. W. Maedler.

Geschichte: 2 St. Wiederholung der Pensa von Sexta und Quinta. Neuere Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der deutschen und namentlich der sächsischen Geschichte. Günther.

#### VIII. Quinta. Klassenlehrer: wissenschaftlicher Lehrer Schütte.

Religion: 3 St. Viertes bis zehntes Gebot, Schluss der Gebote; der erste und zweite Artikel. Sprüche und Lieder wurden gelernt. 1 St. — Die Geschichte des Neuen Testaments nach Zahn „Biblische Historien“. 2 St. Eichenberg.

Deutsch: 3 St. Lektüre aus Bellermanns Lesebuche für Quinta. Grammatische Übungen: Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Satzzeichenlehre. Deklamationsübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit: Erzählungen, Beschreibungen, Diktate. Schütte.

Lateinisch: 9 St. Wiederholung der regelmäßigen, Einübung der unregelmäßigen Formenlehre nach Ostermanns Übungsbuche für Quinta. Einige Hauptregeln der Syntax. Memorieren von Vokabeln und kurzen Sätzen. Pensa und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. 7 St. Schütte. — Wiederholungen aus der Formenlehre und Einübung einiger Hauptregeln der Syntax. 2 St. I. S. Leonhardt; i. W. Schütte.

Französisch: 3 St. Plötz, Elementarbuch der französischen Sprache, Lektion 1—50. Wöchentlich ein Thème (Extemporale); Ausspracheübungen, Lernen von Vokabeln; Hilfszeitwörter, regelmäßige Konjugation. Zschommler.

Rechnen: 3 St. Rechnen mit ganzen Zahlen. Die vier Rechnungsarten mit gemeinen und Dezimalbrüchen. Kopfrechnen. Das deutsche Münz-, Maß- und Gewichtssystem. Baldauf.

Naturbeschreibung: 2 St. Botanik: Besprechung einiger Pflanzenfamilien. Erweiterung der morphologischen Kenntnisse unter besonderer Berücksichtigung der Blüte. Einführung in die Lehre von den Blütengrundrissen. — Zoologie: Kriechtiere, Lurche, Fische. Zeichenübungen wurden fortgesetzt. Neubner.

Geographie: 2 St. Die wichtigsten Gegenstände aus der mathematischen und physischen Geographie. Die aufereuropäischen Erdteile. Schütte.

Geschichte: 2 St. Wiederholung des Pensums der Sexta und Geschichte des Mittelalters unter besonderer Berücksichtigung der deutschen und namentlich der sächsischen Geschichte. Günther.

#### IX. Sexta. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Zeller.

Religion: 3 St. Allgemeines über den Katechismus. Das erste Hauptstück. Sprüche und Liederverse wurden erklärt und memoriert. 1 St. — Geschichte des Alten Testaments nach Zahn „Biblische Historien“. 2 St. Zeller.

Deutsch: 3 St. Der ganz einfache Satz. Der erweiterte Satz. Gebrauch des Kommas. Deklination der Substantive. Konjugation des Zeitworts. Die Präpositionen. — Das Notwendigste aus der Rechtschreibung. — Sprech-, Lese- und Vortragsübungen. — Aufsätze und Nachschriften. Neubner.

Lateinisch: 9 St. Die regelmäßige Formenlehre. Memorieren von Vokabeln. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuche für Sexta. Wöchentliche Pensa oder Extemporalien. 7 St. Zeller. — Übungen im Übersetzen und Wiederholungen. 2 St. Martin.

Rechnen: 3 St. Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen benannten und unbenannten Zahlen. Regel de tri. Einiges über gemeine Brüche und Dezimalbrüche. Hoffmann.

Naturbeschreibung: 2 St. Erläuterung der botanischen Grundbegriffe an einzelnen Pflanzen. — Säugetiere und Vögel. Anleitung zum Zeichnen von Tieren und Pflanzen und deren Teilen. Neubner.

Geographie: 2 St. Fundamentalsätze der Geographie. Gebrauch der Landkarte. Das Hauptsächlichste der Geographie von Sachsen; Deutschland im Überblick. Rhodius.

Geschichte: 2 St. Erzählungen aus der alten Geschichte bis auf Caesar. Schütte.

## B. Realschule.

### 1. Erste Klasse. Klassenlehrer: Prof. Dr. Arnstädt.

Religion: 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im Neuen Testamente. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den vier Evangelien, der Apostelgeschichte und dem Briefe Pauli an die Römer. — Das Wichtigste aus der Kirchengeschichte bis zur Neuzeit. Zeller.

Deutsch: 4 St. Das Hauptsächlichste aus der deutschen Litteraturgeschichte von Luther bis zu Goethes Tode nach Kluge und Paulsiek. — Lektüre und Erläuterung von Wilhelm Tell und ausgewählten Gesängen der Odyssee nach Vofs i. S.; Hermann und Dorothea und Minna von Barnhelm i. W. — Im Anschlusse daran Besprechung einiger Kapitel der Poetik. — Grammatische Wiederholungen. — Vorträge. Disponierübungen. Aufsätze. Rentsch.

**Französisch:** 5 St. Grammatik: Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache, Lektion 56—79. — Lektüre: Paganel, Histoire de Frédéric le Grand. Thiers, Campagne d'Italie en 1800. Marengo. Octave Feuillet, Le Village. — Sprechübungen wurden mit der Lektüre verbunden und französische Gedichte (Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte) gelernt. — Wöchentlich eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Französische (nach Bertram, Übungsbuch, Heft 2 und 3): freie Arbeiten (kurze Erzählungen und Briefe) und Extemporalien. Arnstädt.

**Englisch:** 4 St. Grammatik (nach Kades Anleitung etc.): Die Lehre vom zusammengesetzten Satze, vom Tempus, vom Modus, vom Infinitiv, Gerund und Partizip. — Lektüre: Seamer, Shakspeare's Stories und Southey, The Life of Nelson. — Wöchentlich eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Englische (Kades Anleitung etc.) und Extemporalien. Gelernt wurden englische Gedichte und die gewöhnlichsten Redewendungen der Umgangssprache aus The Traveller's Companion von Ploetz. Dost.

**Geographie:** 2 St. Die aufsereuropäischen Erdteile. Fischer.

**Geschichte:** 2 St. Die neuere Geschichte wurde bis zur Errichtung des deutschen Kaiserreiches fortgeführt. Allgemeine Wiederholung der gesamten Geschichte. I. S. Rentsch; i. W. Maedler.

**Naturbeschreibung:** 1 St. Mineralogie beendigt i. S. Tempel; Geologie i. W. Bachmann.

**Physik:** 3 St. Optik, Magnetismus und Elektrizität. Freitag.

**Chemie:** 2 St. Die Lehre von den Salzen. Darstellung, Eigenschaften und Verwendung der technisch wichtigsten Salze i. S. Tempel. Partielle Oxydationen. Die Wasserstoffverbindungen der Chlor-, Sauerstoff-, Stickstoff- und Kohlenstoffgruppe. Beleuchtung und Heizung. Spektralanalyse i. W. Bachmann.

**Kaufmännisches Rechnen:** 1 St. Kontokorrente; Gold- und Silberrechnung, Wechselrechnung. Freitag.

**Arithmetik:** 2 St. Wurzellehre. Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten und Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten. Freitag.

**Geometrie:** 2 St. Ähnlichkeitslehre. Kreismessung. Wiederholungen. Elemente der Stereometrie. Freitag.

**Geometrisches Zeichnen:** 1 St. Reinstein.

**Lateinisch:** Fakultativ. 3 St. (bis Weihnachten). Lektüre: Cicero in Catilinam I. Auswahl aus Siebelis' Tirocinium poeticum. — Grammatik: Kasuslehre und Übersetzen nach Beck, Übungsbuch für Tertia. Rentsch.

## 2. Zweite Klasse. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Heinzig.

**Religion:** 2 St. Die Geschichte des Reiches Gottes im Alten Testamente und Lektüre alttestamentlicher Abschnitte. — Das Leben Jesu nach den synoptischen Evangelien unter besonderer Berücksichtigung des Evangeliums Matthaei. — Wiederholung der Hauptstücke des Katechismus, sowie der gelernten Sprüche und Lieder. Eichenberg.

**Deutsch:** 4 St. Lektüre und Erläuterung klassischer Dichtungen (Luise von Vofs, Hermann und Dorothea von Goethe), insbesondere der Balladen und Romanzen von Goethe, Schiller, Uhland, sowie der wichtigsten lyrischen Gedichte aus der Zeit der Befreiungskriege (Arndt, Körner, v. Schenkendorf). Besprechung der Dichtungsarten und metrischen Gesetze. Deklamation, sowie mündliche und schriftliche Wiedergabe des Gelesenen. Das Hauptsächlichste aus der Litteraturgeschichte bis auf Opitz, mit besonderer Berücksichtigung der mittelhochdeutschen Poesie (Lektüre: Nibelungenlied, Gudrun und Walther von der Vogelweide nach Gude, Auswahl deutscher Dichtungen aus dem Mittelalter). Gelegentliche Wiederholung der Syntax sowie Behandlung der Periode. Anleitung zum Disponieren. Schriftliche Arbeiten. Heinzig.

**Französisch:** 5 St. Grammatik: Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache, Lektion 1—35 (Wiederholung) und Lektion 36—55. — Lektüre: Voltaire, Charles XII; Mignet, Franklin, Chap. I—IV. — Sprechübungen wurden mit der Lektüre verbunden und französische Gedichte (Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte) gelernt. — Wöchentlich eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Französische (nach Bertram, Übungsbuch, Heft 2) und Extemporalien. Arnstädt.

**Englisch:** 4 St. Grammatik nach Schmidts Elementarbucho: Pronomina indefinita, Adverbia, Konjunktionen, Präpositionen, passive Konstruktion, der Accusativ mit dem Infinitiv,

Gerundium und Participial-Konstruktion. — Lektüre: W. Scott, Tales of a Grandfather. — Seamer, Shakspeare's Stories. — Wöchentlich eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Englische, Extemporalien. — Gelernt wurden englische Gedichte aus Wiemanns Sammlung. Arnstädt.

Geographie: 2 St. Wiederholung der Geographie von Deutschland. Die übrigen Staaten Europas. Kartenskizzen. Mathematische Geographie. Heinzig.

Geschichte: 2 St. Neuere Geschichte bis zu den Befreiungskriegen (einschließlich). Heinzig.

Naturbeschreibung: 1 St. Kryptogamkunde i. S. Tempel; die wichtigsten Mineralien aus den Familien der Elemente, Sulfide, Haloidsalze und Oxyde. Die orthobasischen Krystallssysteme i. W. Bachmann.

Physik: 3 St. Einführung in die Naturlehre. Wichtige Erscheinungen aus den Gebieten des Gleichgewichtes und der Bewegung der Naturkörper, der Wärme, des Schalles, des Lichtes. Freitag.

Chemie: 2 St. Die Oxydationserscheinungen der wichtigsten Metalle und Nichtmetalle. Theorie der Verbrennung i. S. Tempel. Die Bildung von Sulfiden und Chloriden. Die hauptsächlichsten Reduktionsmethoden. Indirekte Bildung von Oxyden, Sulfiden und Chloriden i. W. Bachmann.

Rechnen: 1 St. Zusammengesetzte Reduktionen, Gesellschaftsrechnung. Baldauf.

Arithmetik: 2 St. Relative Zahlen. Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten mit Anwendungen. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Baldauf.

Geometrie: 2 St. Flächenvergleichung, Flächenmessung. Kreissätze. Konstruktionen mit besonderer Rücksicht auf geometrische Örter. Ähnlichkeit. Baldauf.

Geometrisches Zeichnen: 1 St. Reinstein.

Lateinisch: Fakultativ. 3 St. Lektüre: Caesar, de bello Gallico I. II. IV. VI.

— Grammatik: Ergänzungen und Wiederholungen im Anschlusse an die Lektüre unter Benutzung von Beck, Übungsbuch für Quarta. Extemporalien. Schütte.

3. Dritte Klasse. Abteilung A und B. Klassenlehrer der Abteilung A: Oberlehrer Dr. Dost. — Klassenlehrer der Abteilung B: wissenschaftlicher Lehrer Baldauf.

Religion: 2 St. Der kleine Katechismus Luthers. Zusammenhängende Auslegung der drei ersten Hauptstücke. — Einführung in die heilige Schrift. Das christliche Kirchenjahr. Sprüche und Lieder des Memorierstoffes gelernt und wiederholt. In A und in B: Eichenberg.

Deutsch: 4 St. Lektüre und Erklärung lyrischer und epischer Gedichte; mündliche oder schriftliche Wiedergabe des Inhaltes und Aufsuchen der Disposition. Lektüre einer Anzahl prosaischer Abschnitte mit Rücksicht auf die verschiedenen Arten der Darstellung. Besprechung der Aufsätze. Die Lehre von den Nebensätzen im Anschlusse an die Lektüre. Übungen im Deklamieren und im freien Erzählen. In A: Dost; in B: Eichenberg.

Französisch: 6 St. Grammatik: Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache. Lektion 9—12 wiederholungsweise, sodann Lektion 13—35. Sprech-, Hör- und Lernübungen. Die vorgeschriebenen schriftlichen Arbeiten. 4 St. In A: Dost; in B: Breitfeld. — Lektüre nach dem Lesebuche von Benecke und d'Hargues i. S.; Guizot, Louis XI i. W. 2 St. In A und in B: Dost.

Englisch: 4 St. Einübung der Aussprache und Formenlehre nebst den wichtigsten Regeln der Syntax nach Schmidts Elementarbuche. In A: Dost; in B: Köhler.

Geographie: 2 St. Wiederholung der aufsereuropäischen Erdteile. Deutschland physisch und politisch, mit besonderer Hervorhebung der Hilfsquellen des Landes und der Beschäftigung seiner Bewohner. Kartenskizzen. In A und in B: Heinzig.

Geschichte: 2 St. Geschichte des Mittelalters mit besonderer Betonung der deutschen Geschichte. In A und in B: Heinzig.

Naturbeschreibung: 2 St. Biologie der Pflanzen i. S. In A. und in B: Tempel; Anthropologie i. W. In A und in B: Bachmann.

Rechnen: 2 St. Prozent-, Zins- und Diskontorechnung. In A: Hoffmann; in B: Baldauf.

Algebra: 2 St. Die vier Spezies in Buchstaben; einfache lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. In A: Hoffmann; in B: Baldauf.

Geometrie: 2 St. Anwendungen der Kongruenzsätze auf Vier- und Vielecke; Flächenvergleichung bis zum Pythagoreischen Lehrsatz (einschließlich). In A: Hoffmann; in B: Baldauf.

**4. Vierte Klasse.** Klassenlehrer: wissenschaftlicher Lehrer Breitfeld.

Religion: 3 St. Eingehende Erklärung des zweiten, Worterklärung des dritten, vierten und fünften Hauptstückes. Memorieren der Hauptstücke, der zur Erklärung nötigen Sprüche und einer Anzahl von Liedern. 2 St. — Wiederholung und Ergänzung der biblischen Geschichte Alten und Neuen Testaments. 1 St. Eichenberg.

Deutsch: 5 St. Lektüre und Erklärung von Prosastücken und Gedichten aus Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quarta, und im Anschlusse daran die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Wiederholungen in der Grammatik. Aufsätze und Nachschriften im Anschlusse an die Lektüre und den Unterrichtsstoff. Übungen im Erzählen. Vortrag von gelernten Gedichten und Prosastücken. Breitfeld.

Französisch: 6 St. Grammatik: Plötz, Elementarbuch, Lektion 60—85. Plötz, Schulgrammatik, Lektion 1—12. — Gelesen wurden prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuche von Benecke und d'Hargues. Sprechübungen und Vortrag gelernter Stücke. Breitfeld.

Geographie: 2 St. Asien, Afrika, Amerika und Australien. Kartenskizzen. Heinzig.  
Geschichte: 2 St. Geschichte des Altertums. Heinzig.

Naturbeschreibung: 2 St. Das natürliche Pflanzensystem, erläutert an den wichtigsten Familien i. S. Tempel; die wirbellosen Tiere i. W. Bachmann.

Rechnen: 4 St. Gemeine und Dezimalbrüche. Abgekürzte Multiplikation und Division. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri. Bruch-, Proportions- und Kettensatz. Schurig.

Geometrie: 2 St. Geometrische Formenlehre. Planimetrie bis zu den Kongruenzsätzen. Freitag.

**5. Fünfte Klasse.** Klassenlehrer: Oberlehrer Köhler.

Religion: 3 St. Biblische Geschichte nach Zahn, Neues Testament, mit Berücksichtigung der Geographie von Palästina. 2 St. — Katechismuserklärung: siebentes bis zehntes Gebot, Schluss der Gebote; erster und zweiter Artikel. Auswendiglernen des ersten und zweiten Hauptstückes, sowie von Sprüchen und Kirchenliedern. 1 St. Eichenberg.

Deutsch: 6 St. Gelesen und erklärt wurden Prosastücke und Gedichte, viele im Anschlusse an den Geschichtsunterricht: eine Anzahl Gedichte wurde gelernt. — Grammatisches (Übungen zum raschen Erkennen von Haupt- und Nebensätzen, zugleich zum Zwecke einer richtigen Zeichensetzung; verschiedene Arten der Nebensätze; Wortklassen; Konjugation, Deklination, Steigerung) und Übungen für die Rechtschreibung im Anschlusse an die Lektüre. — Wöchentlich eine schriftliche Übung, abwechselnd ein Aufsatz (oft im Anschlusse an den Geschichtsunterricht oder die Lesestücke) oder ein Diktat (nur nach den Lesestücken). Köhler.

Französisch: 6 St. Plötz, Elementarbuch der französischen Sprache, Lektion 1—59. Hör- und Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung. Köhler.

Geographie: 2 St. Grundzüge der mathematisch-physikalischen Geographie. Europa außer Deutschland. Kartenskizzen. I. S. Tempel; i. W. Bachmann.

Geschichte: 2 St. Erzählungen aus dem Mittelalter und der Neuzeit. Köhler.

Naturbeschreibung: 2 St. Botanik: Erweiterung der morphologischen Kenntnisse unter besonderer Berücksichtigung der Blüte i. S. Tempel; Zoologie: Naturgeschichte der Reptilien, Amphibien, Fische, sowie einiger Gliederfüßler und Weichtiere i. W. Bachmann.

Rechnen: 4 St. Die Rechnung mit gemeinen Brüchen und Dezimalbrüchen. Einfache Regel de tri. Schurig.

**6. Sechste Klasse.** Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Neubner.

Religion: 3 St. Biblische Geschichte nach Zahn, Altes Testament. 2 St. — Erklärung und Auswendiglernen des ersten Hauptstücks. Sprüche und Lieder. 1 St. Böhme.

Deutsch: 6 St. Sätze und Satzzeichen, Wörter, Silben, Laute. Dehnung und Schärfung. Regeln über f, s, ss und sz. Die harten und weichen Konsonanten. Wörtergruppen. Aufstellen von Musterwörtern für die Rechtschreibung. Der ganz einfache Satz: Subjekt, Prädikat, Substantiv und Artikel, Pronomen, Adjektiv, Verb. Der erweiterte einfache Satz: Objekt, Attribut, Adverb, die Präpositionen. Aufsuchen und Auswendiglernen von Mustersätzen zur Einprägung der grammatischen Regeln. — Übungen im Lesen. Die Nibelungen (aus dem historischen Lesebuche von

den Verfassern „der Schuljahre“). Gedichte wurden erklärt, gelernt und vorgetragen. Wöchentliche Aufsätze und Diktate. Neubner.

Französisch: 2 St. Plötz, Elementarbuch der französischen Sprache, Lektion 1—28 (Aussprache der Vokale, der Nasallaute und der Konsonanten. — Die Pronoms démonstratifs et possessifs. — Avoir und être). Die gegebenen Vokabeln wurden gelernt und die Lektionen mündlich und schriftlich übersetzt. Arnstädt.

Geographie: 2 St. Geographische Vorbegriffe. Europa, Deutschland und Sachsen. Kartenskizzen. Schurig.

Geschichte: 1 St. Erzählungen aus der alten Geschichte. I. S. Tempel; i. W. Bachmann.

Naturbeschreibung: 2 St. Die Grundlehren der Pflanzenkunde an einzelnen Pflanzen der heimatlichen Flora erläutert i. S. Tempel; das Wichtigste vom Bau des menschlichen Körpers; Säugetiere und Vögel, sowie einige Gliederfüßler i. W. Bachmann.

Rechnen: 5 St. Die vier Grundrechnungsarten mit reinen und benannten Zahlen. Zeitrechnung. Regel de tri. Schurig.

### b) Unterricht in den Künsten.

1. Gesang: a) Aus den drei untersten Klassen des Gymnasiums und der Realschule wurden die brauchbaren Knabenstimmen, soweit sie nicht dem Chore zugewiesen sind, in drei Gesangsklassen verteilt; Klasse I (IV u. 4) und II (V u. 5) erhielten wöchentlich je 1 Stunde, Klasse III (VI u. 6) 2 Stunden Unterricht. Gesungen wurden: rhythmische und dynamische Übungen, leichtere Intervallübungen, die gebräuchlichsten Choräle, Responsorien und zweistimmige Volkslieder. — b) Chor. 1 St. für Sopran und Alt, 1 St. Vollehor. Gesungen wurden: Intervallübungen aus Dur- und Molltonleitern, vierstimmige Choräle, Motetten, geistliche und weltliche Lieder. Benutzt wurden: Psalter und Harfe von Rabich; Lohses Auswahl A; Liederborn von Franz; Festglocken von R. Palme; Lieder von Schondorf; Psalm 95 von Mendelssohn; *Salvum fac regem* von M. Gast. — In dem unter der Oberleitung des Gesanglehrers stehenden Singkränzchen wurde von Schülern der drei oberen Gymnasialklassen der Männergesang gepflegt. Präsentor war bis Michaelis 1889 Oberprimaner des Gymnasiums Dreysel, von da an Unterprimaner des Gymnasiums Weindler, später Doberenz. Schneider.

2. Zeichnen: Gymnasium VI.: 2 St. Grade und krumme Linien in allen Lagen (Heft). Der Kreis und auf diesem basierende Rosettenformen (Reifsbrett); dazu Einführung in die Farbenlehre und Verwendung leichter Farbentöne; teils nach Kommando, teils nach Vorzeichnung. — Gymn. V.: 2 St. Griechische Bordüren. Farbenverwendung. Nach Vorzeichnung an der Wandtafel. Begabtere nach eignen Kombinationen bekannter Formen. — Gymn. IV—I: 2 St. (fakultativ). Nach Modellen und Vorlagen: Ornamente. Studien nach der Natur. — Realschule: Sechste Klasse: 2 St. Grade und krumme Linien in allen Lagen (Heft). Der Kreis und auf diesem basierende Rosettenformen (Reifsbrett); dazu Einführung in die Farbenlehre und Verwendung leichter Farbentöne. Unterricht teils nach Kommando, teils nach Vorzeichnung an der Wandtafel. — Fünfte Klasse: 2 St. Griechische Bordüren. Ausgiebigere Farbenverwendung. Eigene Kombination bekannter Formen. Später leichte Ornamente anderer Stilarten. — Vierte Klasse: 2 St. Kompliziertere Ornamente nach Vorlagen verschiedener Stilarten. — Dritte Klasse: Abteilung A und B: je 2 St. Perspektive nach Drahtmodellen und leichte Gypse. — Zweite Klasse: 1 St. Leichte Naturstudien und Baumschlagstudien nach Vorlagen, sowie Gypse. — Erste Klasse: 1 St. Leichte Natur- und Landschaftsstudien. Reinstein.

3. Schreiben: Gymnasialsexta: Deutsche Schrift. Lateinisches Alphabet. 2 St. Reinstein. — Gymnasialquinta: Lateinische Schrift. Wiederholung der deutschen Schrift. 1 St. Reinstein. — Sechste Realschulklasse: Deutsche und lateinische Schrift. 3 St. Schurig. — Fünfte Realschulklasse: Lateinische Schrift und Wiederholung der deutschen. 2 St. Reinstein. — Vierte Realschulklasse: Deutsche und lateinische Schrift. Rundschrift. 2 St. Breitfeld.

4. Stenographie: Es wurden im vergangenen Schuljahre 39 Schüler in 4 Kursen unterrichtet (und zwar 9 aus II B, 13 aus III A, 3 aus Realklasse 1 und 14 aus Realklasse 2 in je 1 Wochenstunde). II B und 1: Die Lehre von der Wortkürzung zu Ende geführt und Satz- kürzung; Übertragen von Lesestücken ohne und mit Anwendung der Satzkürzung. Diktate zum

Schnellschreiben und Wiederlesen. Lehrmittel: Rätzsch, kurzer Lehrgang der Stenographie; Krieg, Lesebuch. — III A und 2: Die Lehre von den Buchstaben und deren Verbindung (Wortbildungslehre) und die Kürzung einzelner Redeteile an sich (Wortkürzung) begonnen. Übertragen und Lesen einfacher Prosastücke in Korrespondenzschrift. Lehrmittel: Rätzsch, kurzer Lehrgang der Stenographie, Krieg, Schreibheft I, Söldner, Sigel und Abbréviaturen. Metzner.

5. Turnen: 11 Abteilungen je 2 St. — Frei- und Ordnungsübungen, Eisenstab- und Hantelübungen, Keulenschwingen. Stemma der 25, 50 bez. 75pfündigen Hantel. Übungen an den Geräten. Turnspiele. Böhme.

**Statistische Leistungstabelle beim Turnen.**

Klassen	Schülerzahl	Dispensiert			Durchschnitt im				Felgaufschwung mit Ristgriff am Reck	Schwungkippen am Reck	Kehre als Hintersprung am Barren	Längsprung über das Pferd	Es können schwimmen
		auf immer	auf Zeit von allen Übungsarten	auf Zeit von gewissen Übungsarten	Hangkippen am Reck	Stützkippen am Barren	Weit-springen	Hoch-springen					
a) Gymnasium.													
I A } kombiniert	11	—	—	—	10,0	12,0	4,15m	1,30m	91%	73%	73%	82%	36%
I B }	13	—	—	—	9,4	11,9	3,92 „	1,27 „	100 „	61 „	69 „	77 „	61 „
II A } komb.	11	—	1	—	7,4	6,9	3,90 „	1,28 „	50 „	— „	40 „	60 „	70 „
II B }	24	1	1	—	8,0	8,1	3,64 „	1,17 „	73 „	37 „	60 „	59 „	64 „
III A	20	—	1	2	6,7	5,5	3,59 „	1,10 „	89 „	5 „	70 „	72 „	50 „
III B	23	—	1	1	5,0	3,0	3,22 „	1,03 „	58 „	9 „	26 „	55 „	52 „
IV	21	—	1	—	3,6	—	3,10 „	1,02 „	67 „	— „	— „	42 „	29 „
V	29	—	1	—	3,6	—	2,97 „	0,93 „	72 „	3 „	— „	17 „	24 „
VI komb. mit 6.	29	—	1	—	4,0	—	2,55 „	0,90 „	86 „	— „	— „	— „	18 „
b) Realschule.													
1 } komb.	10	—	1	—	7,5	8,0	3,82 „	1,10 „	85 „	14 „	87 „	89 „	67 „
2 }	23	—	—	—	5,5	4,0	3,43 „	1,07 „	65 „	8 „	73 „	52 „	52 „
3a } komb.	21	—	—	—	5,0	2,8	3,16 „	1,02 „	71 „	5 „	62 „	76 „	71 „
3b }	21	—	1	—	3,0	2,3	3,14 „	1,00 „	48 „	— „	40 „	35 „	50 „
4	34	—	—	—	3,6	—	3,12 „	0,92 „	61 „	9 „	— „	43 „	47 „
5	36	—	—	—	3,4	—	2,88 „	0,85 „	71 „	— „	— „	17 „	14 „
6 komb. mit VI.	19	—	2	—	1,9	—	2,36 „	0,81 „	69 „	— „	— „	— „	12 „

Die absolut höchste Leistung ist

15 | 20 | 4,90m | 1,50m

Anmerkung: Die Höhe des Recks für den Felgaufschwung ist in den Klassen VI u. 6, V u. 5 1,30 m, für jede Klasse aufwärts je 20 cm höher; für die drei Oberklassen ist dieselbe 2,30 m. — Die Kehre am Barren wird von den Oberklassen (IA—IIA) über beide Holme mit geschlossenen Beinen, und von den Mittelklassen (IIB—IIIB und 1, 2 und 3) mit Spreizen eines Beines nach außen und Schwingen des andern durch die Barrenmitte ausgeführt. Das Pferd hat eine Länge von 1,85m und wurde in eine dem Alter entsprechende Höhe gestellt.

c) Themata zu den freien Arbeiten.

A. Im Gymnasium.

1. Lateinische Arbeiten.

I A. 1. Luculenter docuisse viros Homericos, quanti vita habenda esset. — 2. Is demum vere vincitur, qui non tam vi et armis quam clementia et liberalitate vincitur. — 3. Horatianum illud, Nil mortalibus ardui est, quomodo recte intellegendum sit (Michaelisprüfungsarbeit). — 4. De Servio Sulpicio Ciceronis consolatore. — 5. Uter beatior praedicandus sit, qui opes et honores

an qui animi tranquillitatem sibi paraverit. — 6. Classicis qui dicuntur scriptoribus cur adeo delectemur (Reifeprüfungsarbeit).

I B. De Ulixee Iliaco. — 2. Reddantur latine et quidem generatim ac disposite, quae monet cives suos Demosthenes oratione Olynthiaca secunda. — 3. De crimine Clodiano Miloni oblato (Michaelisprüfungsarbeit). — 4. Quibus in rebus beatum ponant homines quibusque solis sibi pariant. — 5. Rectene habeat Ciceronis illud, mortem nec ad vivos pertinere nec ad mortuos. — 6. Critias et Theramenes de civitate Atheniensium administranda alter cum altero controversiam exercent (Osterprüfungsarbeit).

II A. 1. Quibus rebus Solo de civitate Atheniensium optime meruerit. — 2. Coriolanus plane alter Themistocles. — 3. De Paridis cum Menelao certamine. — 4. Quid de Xerxis in Pythium Lydum benevolentia et crudelitate Herodotus tradiderit. — 5. Rectene Ennius dixerit sanctum esse poetae nomen (Osterprüfungsarbeit).

### 2. Französische Arbeiten.

I A. 1. A quoi sert-il à un peuple que son roi subjugué d'autres nations, si on est malheureux sous son règne? (Fénelon, Télémaque). — 2. Les Princes de la maison de Wettin et la Saxe. — 3. Bataille de Rosbach. — 4. La douleur du Départ nous fait oublier l'Avenir.

I B. 1. Lettre. — 2. Les Souvenirs du Peuple (Béranger), en prose. — 3. André Hofer d'après Mosen. — 4. Éloge du Vogtland. —

### 3. Deutsche Arbeiten.

I A. 1. Lachen und Weinen ein Spiegel der Seele. — 2. Diogenes Narr oder Philosoph? — 3. Warum dichten die Menschen? (Michaelisprüfungsarbeit). — 4. Mit welchem Rechte beginnt man die Geschichte der neuern Zeit mit dem 16. Jahrhunderte? — 5. „Wer gelobt sein will, muß sterben.“ — 6. Wie denkt Horaz über Glückseligkeit? (Reifeprüfungsarbeit).

I B. 1. Seit das Paradies verloren, Ist die Arbeit Menschenloos, Und die Ruhe wird geboren Nur aus der Beschäft'gung Schoofs. — 2. Wie erklärt sich die langandauernde Blüte der Minnedichtung? — 3. Undank ist der Welt Lohn (Michaelisprüfungsarbeit). — 4. Das altdeutsche Heldenideal. — 5. Worauf gründet sich unsre Teilnahme für Hektor? — 6. Die Bedeutung der mittelalterlichen Kirche für Kultur und Gesittung des Abendlandes (Osterprüfungsarbeit).

II A. 1. Die verschiedenen Arten des Reisens. — 2. Spanien und Arabien. — 3. Wer verdient unsere Bewunderung mehr, Karl der Große oder die besiegten Sachsen? (Michaelisprüfungsarbeit). — 4. Was lehrt uns die Geschichte der Völkerwanderung? — 5. Der ewige Friede durchführbar oder nicht? — 6. Hat die politische Verbindung des deutschen Reiches mit Italien mehr genützt oder mehr geschadet? (Osterprüfungsarbeit).

II B. 1. Die Elemente hassen das Gebild aus Menschenhand. — 2. Mein Lieblingsheld aus den punischen Kriegen. — 3. Die Frauen im „Tell“. — 4. Gutta cavat lapidem non vi, sed saepe cadendo. — 5. Der Apotheker in „Hermann und Dorothea“ oder das bürgerliche Leben einer Kleinstadt. — 6. In welchen Eigenschaften hat sich das deutsche Volk anderen Nationen überlegen gezeigt? — 7. Was denkt Cicero über das Greisenalter? (Osterprüfungsarbeit).

III A. 1. Wenn der Brunnen trocken ist, so schätzt man erst das Wasser. — 2. Die drei volkstümlichsten Lieder von Julius Mosen. — 3. Wohin werden wir in den großen Ferien gehen, in eine Sommerfrische oder in eine große Stadt? (Zwiegespräch). — 4. Ein Tag aus meinen Ferien (Brief). — 5. Was erfahren wir aus Cäsars bellum Gallicum über unsere Altvordern? — 6. Mein Lieblingsheld aus der alten Geschichte. — 7. Der Großmeister und der Ritter im „Kampf mit dem Drachen“. — 8. Die Glocke und das wechselvolle Leben des Menschen (nach dem „Lied von der Glocke“). — 9. Freie Übertragung des 6. Kapitels der 1. catilinarischen Rede (Klassenarbeit). — 10. Der Rhein im deutschen Liede (Osterprüfungsarbeit).

III B. 1. Mein Ferienplan für die Osterferien. — 2. Die Jahreszeiten — vier Reisende. — 3. Ein Gewitter. — 4. Der Wind. — 5. Stadt und Land. Brief an einen Freund. — 6. Auf dem Schlachtfelde nach dem Siege. — 7. Das Märchen vom Königssohne. Nach Uhland. — 8. Schwert und Pflug. Ein Zwiegespräch. — 9. Mein Eichhörnchen. Brief an einen Freund. — 10. Apfel und Kartoffel. Ein Zwiegespräch. — 11. Meine Jugendbelustigungen (Osterprüfungsarbeit).

IV. 1. Belsazar (nach dem gleichnamigen Gedichte). — 2. Ein Baum im Walde. — 3. Frankfurt (nach dem gleichnamigen Gedichte). — 4. Jugenderziehung eines Ritters. — 5. Der

Herbst. — 6. Der Ring des Polykrates (nach dem gleichnamigen Gedichte). — 7. Das Papier. — 8. Der Zorn des Achilles. — 9. Ein Gang über den Weihnachtsmarkt. — 10. Woher bekommen wir den Stoff zu unserer Kleidung? — 11. Bau eines Hauses (Osterprüfungsarbeit).

V. 1. Die Stadtmaus und die Feldmaus. — 2. Der sterbende Adler (eine Nachbildung). — 3. Der Wanderer und der Apfelbaum (Klassenarbeit). — 4. Der pfiffige Schäfer (nach Bürgers Gedicht: der Kaiser und der Abt). — 5. Der schlaue Reisende (Brief). — 6. Odysseus bei den Cyklopen (Michaelisprüfungsarbeit). — 7. Das Pferd. — 8. Geld macht nicht glücklich. — 9. Meine erste Eisenbahnfahrt (Schilderung in Briefform). — 10. Karl der Große bei den Schülern. — 11. Stallmeister Froben. — 12. Meine Weihnachtsfreunden. — 13. Der edelmütige Hurone. — 14. Roland im Thale Ronceval (Osterprüfungsarbeit). — 6 Nachschriften.

## B. In der Realschule.

### Deutsche Arbeiten.

1. 1. Die Gefahren des Reichtums. — 2. Siegfried, das Musterbild eines deutschen Helden. — 3. Unter welchen Bedingungen entstehen Städte? — 4. Drei Gemälde zu „Wilhelm Tell“ (Michaelisprüfungsarbeit). — 5. Es flog ein Gänschen über den Rhein und kam als Giggak wieder heim. — 6. Leben und Charakter der Dorothea. — 7. Vorzüge der Gebirgsgegenden vor dem flachen Lande. — 8. Der Soldatenstand in Lessings „Minna von Barnhelm“. — 9. Wie erklärt sich Europas Überlegenheit über die andern Erdteile? (Reieprüfungsarbeit).

2. 1. Der siebzigste Geburtstag (nach Vofs). — 2. Der goldene Löwe in Goethes Hermann und Dorothea. — 3. Das Gewitter. — 4. Der Sänger in Uhlands „Sängers Fluch“ und Goethes „Sänger.“ Eine Parallele (Michaelisprüfungsarbeit) — 5. Ursachen und Folgen des dreißigjährigen Krieges. — 6. Die Hilfsquellen und Bewohner unseres Nachbarlandes Böhmen. — 7. Die Brunhild des Nibelungenliedes und die nordische Mythe. — 8. Die Christbescherung (Eine Schilderung möglichst in Perioden). — 9. Wie Hilde von Irland entführt wurde. — 10. Kriemhild und Gudrun (Osterprüfungsarbeit).

3a. 1. Durch Busch und Hecken im Frühling. — 2. Albert der Beherzte, „des Reiches rechte Hand.“ — 3. Der Fuchs und die Katze (Übersetzung aus dem Englischen). — 4. Die Aussicht von dem höchsten Berge, den ich bestiegen (Brief). — 5. Die Sage vom Ritter von Rodenstein. — 6. Ritterliche Thaten Maximilians I. (Michaelisprüfungsarbeit). — 7. Wie die Söhne der alten Deutschen tüchtige Krieger wurden. — 8. Unser Herbstgang. — 9. „Der Sänger steht in heil'ger Hut“, aus der Dichtung nachgewiesen. — 10. Karl der Große und Alfred der Große (Eine Vergleichung). — 11. Die Schlacht bei Granson (Übersetzung aus dem Französischen). — 12. Das Blut. — 13. „Es ist gut, auf den Herrn vertrauen, und sich nicht verlassen auf Menschen“ (Erzählung). — 14. Der Johanniter Dieudonné de Gozon vor dem Richterstuhle seines Großmeisters [nach Schiller] (Osterprüfungsarbeit).

3b. 1. Der Frühling ein Zauberer. — 2. Friedrich der Weise (Lebensbild). — 3. Was ich in den letzten 14 Tagen erlebte (Brief). — 4. Die Genssen (nach dem Französischen). — 5. Stadt- und Landleben (Vergleich). — 6. Die Treue ist doch kein leerer Wahn (nach Schillers „Bürgschaft“). — 7. Ein Gang durch Plauen (Michaelisprüfungsarbeit). — 8. Lob des Eisens. — 9. Kämpfe und Abenteuer Eberhard des Greiners (nach Uhland). — 10. Warum ist auch der Winter schön? — 11. Hofer und Schill, zwei Vorkämpfer vaterländischer Freiheit (vergleichende Schilderung). — 12. Die Abendstunden auf der Straße (Osterprüfungsarbeit).

4. 1. Der Stiefel und der Pantoffel (selbsterfundene Fabel). — 2. Das Gewitter am 15. Mai. — 3. Das Syrathal von Plauen zur Holzmühle (Brief). — 4. Gastfreundschaft und Edelmut (Erzählung). — 5. Der Argonautenzug (Michaelisprüfungsarbeit). — 6. Die Morgenstunde auf der Straße (Brief). — 7. Die Dampfmaschine (Übersetzung aus dem Französischen). — 8. Andreas Hofer. — 9. Hütte, Haus, Palast, Schloß. — 10. Der Winter. — 11. Mitteilung über die Art, wie man das Weihnachtsfest verlebt hat (Brief). — 12. Sorge der Insekten für ihre Brut. — 13. Der seltsame Braten (Osterprüfungsarbeit).

5. 1. Die betrügerische Dohle. — 2. Bestrafter Ungehorsam. — 3. Der alte Hans. — 4. Der höfliche Holländer. — 5. Der mitleidige Franzose. — 6. König Philipp und sein Schreiber. — 7. Dädalus und Ikarus. — 8. Pippin der Kleine (Michaelisprüfungsarbeit). — 9. Die Tötung

des Minotaurus. — 10. Gessler und Tell. — 11. Ein braver Mann. — 12. Wichtige Erfindungen: I. Das Schießpulver. II. Die Buchdruckerkunst. — 13. III. Der Kompass. — 14. Kannitverstan. — 15. Das Opfer kindlicher Liebe. — 16. Gustav Adolf. — 17. Phaethon (Osterprüfungsarbeit).

### III. Sammlungen und Lehrmittel.

#### A. Schulbibliothek, verwaltet vom Rektor und Dr. Wirth.

**I. Geschenke:** Vom Kgl. Sächs. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts: Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen 1889; Dissertationen und Gelegenheitschriften der philosoph. Fakultät der Landesuniversität Leipzig. — Von dem Kgl. Sächs. Statist. Bureau zu Dresden: dessen Zeitschrift XXXIV; XXXV, 1. 2. — Durch das Kaiserl. Postzeitungsamt zu Berlin: Reichsgesetzblatt 1889. — Von der Smithsonian Institution zu Washington: deren Annual Report of the Board of Regents 1886, I. — Von der Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz: deren Neues Lausitzer Magazin 64, 2; 65, 1. — Von der Handels- und Gewerbekammer hier: deren Jahresbericht 1888, I. — Von dem Gewerbevereine zu Hannover: dessen Wochenblatt 1889. — Von dem Verlagsbuchhändler Herrn G. Freytag zu Leipzig: Scheindler, Lateinische Schulgrammatik; Steiner und Scheindler, Lateinisches Lehr- und Übungsbuch hierzu; Hensell, Griechisches Übungsbuch zu Curtius' Schulgrammatik I.

**II. Ankäufe:** A. (Fortsetzungen): Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen II. III. — Verhandlungen der preussischen Direktorenversammlungen 31—34. — Ersch, Gruber, Leskien, Allgem. Encyclopädie II, 43. — J. und W. Grimm und Fortsetzer, Deutsches Wörterbuch VII, 12; XII, 3. — Luthers Werke, krit. Ausgabe VIII; XIII. — Veröffentlichungen des Litterarischen Vereins zu Stuttgart 180—183. — Lysias, Ausgewählte Reden, herausgeg. von Frobergger II. III. — M. Schanz, Beiträge zur historischen Syntax der griechischen Sprache 8. — Brunn, Denkmäler griechischer und römischer Skulptur 9—16. — Holm, Griechische Geschichte II, 3. 4. — E. Curtius und Kaupert, Karten von Attika 6, Text 3—6. — Corpus inscript. Lat. III, Suppl. I. — O. Ribbeck, Geschichte der römischen Dichtung II. — Schipper, Englische Metrik II, 2. — Jastrow, Jahresberichte der Geschichtswissenschaft IX. X. — v. Zwiédineck-Südenhorst, Zeitschrift für allgemeine Geschichte V. — v. Treitschke, Deutsche Geschichte im 19. Jahrhunderte IV. — Ermisch, Neues Archiv für sächsische Geschichte X. — Riezler, Geschichte Baierns III. — Wagner, Geographisches Jahrbuch XIII. — Gretschel und Bornemann, Jahrbuch der Erfindungen XXIV. XXV. — Henoch, Lampe u. A., Jahrbuch über die Fortschritte der Mathematik XVIII, 2. 3. — Fehling und Hell, Neues Handwörterbuch der Chemie 63. 64. — G. u. E. Wiedemann, Beiblätter zu den Annalen der Physik und Chemie XII, 12. — Bronn's Klassen und Ordnungen des Tierreichs IV, 7—11; VI, 3. 65. 66.

B. (Neuanschaffungen). Philipp, Das höhere Schulwesen im Königreiche Sachsen, 2 Exempl. — Goedeke, Grundriss der Geschichte der deutschen Dichtung I—III. — Baumeister, Denkmäler des klassischen Altertums, 3 Bde. — Buchholz, Die homerischen Realien, 3 Bde. — Meister, Die griechischen Dialekte, 2 Bde. — Gregorovius, Geschichte der Stadt Athen im Mittelalter, 2 Bde. — Böttger, Die Wohnsitze der Deutschen. Zu Tacitus' Germania. — Hofmeister, Das Haus Wettin. — Nippold, Erinnerungen aus dem Leben des General-Feldmarschalls v. Boyen, 2 Bde. — v. Döllinger, Akademische Vorträge, 2 Bde. — Gesualdo de Luca da Bronte, Conferenza sulla causa di Galileo Galilei (antiquar.). — Dialogo di Galileo Galilei. In Padova 1744 (antiquar.). — Laplace, Exposition du système du monde (antiquar.). — Milinowski, Elementar-synthetische Geometrie der Kegelschnitte. — Tchebyscheff, Theorie der Kongruenzen. — Reye, Synthetische Geometrie der Kugeln. — Ders., Die Geometrie der Lage I. — Fiedler, Cyclographie oder Construction der Aufgaben über Kreise und Kugeln. — Enneper, Untersuchungen über die Flächen mit planen und sphärischen Krümmungslinien. — Lipschitz, Untersuchungen über die Summen von Quadraten. — Martus, Mathemat. Aufgaben, 2 Tle. — Wallentin, Maturitätsfragen aus der Mathematik. — Lösungen der Absolutorial-Aufgaben aus der Mathematik an den Gymnasien Bayerns. — Holzmüller, Einführung in das stereometr. Zeichnen. — Waldow, Repertorium der für das Kgl. Sächs. Staatshochbauwesen gültigen Vorschriften.

C. An Zeitschriften wurden außerdem folgende gehalten und unter den Herren Amtsgenossen in Umlauf gesetzt: Fleckeisen, Jahrbuch für Philologie und Pädagogik; Bursian und Müller, Jahresberichte über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaften; Berliner Philologische Wochenschrift; Rheinisches Museum für Philologie; Zarnecke, Litterarisches Centralblatt; v. Sybel, Historische Zeitschrift; Quidde, Deutsche Zeitschrift für Geschichtswissenschaft; Petermann, Geograph. Mitteilungen nebst Ergänzungsheften; Revue des deux mondes; The Athenaeum; Schlömilch u. A., Zeitschrift für Mathematik und Physik; Klein u. A., Mathemat. Annalen.

#### B. Schülerbibliothek, verwaltet vom Rektor und Dr. Martin.

Die Schülerbibliothek erhielt im Jahre 1889 an Geschenken: Wrede, Ernst der Bekenner, Herzog von Braunschweig und Lüneburg, von Herrn Dr. Fischer. — Gross, Die Tropen und Figuren, von Herrn Dr. Berndt.

Angekauft wurden: Glässer, Lieder der Freiheitskriege. — Die Kriegs-Poesie der Jahre 1870 bis 1871, geordnet zu einer poetischen Geschichte von E. Hensing u. A. 6 Bde. — Aus Sturm und Not. Selbstschriften-Album des deutschen Reiches. — Römpler, Rautenblätter. — Lyon, Wettiner Balladen und Lieder.

— Frommel, Beim Lichtspan. Erzählungen. — Brand, Gute Zeit im Lande. Erzählung aus dem 18. Jahrhundert. — Dahn, Weltuntergang. — Dickens, Die Pickwickier. A. d. Engl. von C. Kolb. 2 Bde. — Bulwer, Die letzten Tage von Pompeji. Übersetzt von W. Schöttlen. — Oncken, Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen. Abteil. 155—169. — Fournier, Napoleon I. Bd. III. — Kaemmel, Ein Gang durch die Geschichte Sachsens und seiner Fürsten. — Adami, Das Buch vom Kaiser Wilhelm. Abteil. 4—6. — Kugler, Kaiser Wilhelm und seine Zeit. — Neubauer, Blätter der Erinnerung an Deutschlands großen Kaiser Wilhelm I. — Pressentin, Straßburg unser! Bis ans Meer. — Tanera, An der Loire und Sarthe. — Steinbeck, Belfort, Dijon, Pontarlier. — Tanera, Die Belagerung von Paris. — Kayser, Erlebnisse eines rheinischen Dragoners im Feldzuge 1870/71. — Hähnel, Bei den Fahnen des XII. Armeekorps im Feldzuge 1870/71. — Sach, Deutsches Leben in der Vergangenheit. I. — Schilling, Quellenbuch zur Geschichte der Neuzeit. 2. verbesserte Auflage. — Ders., Übersetzungen zu dem Quellenbuche. — W. Richter, Handel und Verkehr der wichtigsten Völker des Mittelmeeres. — Volz, Geographische Charakterbilder. 4 Bde. — Trinius, Thüringer Wanderbuch. Bd. II. — Wifsmann, Unter deutscher Flagge quer durch Afrika von West nach Ost. — Werner, Erinnerungen aus dem Seeleben. Neue Folge. — Lohmeyer, Deutsche Jugend. Neue Folge. Bd. 4 u. 5. — Ferd. Schmidt, Jugendschriften: 1. Egilbert. 2. Cisterzienser. 3. Otto IV. 4. Der falsche Waldemar. 5. Mönch und Ritter. 6. Des Deutschordens Aufsteigen und Niedergang. — Noeldechen, Wolf von Wolfskehl. Eine Erzähl. a. d. Reformationszeit. — Bruneck, Fritz Ohlsen, Kaiser Wilhelms Unteroffizier. — Wörishöffer, Die Diamanten des Peruaners. — Spyri, Aus den Schweizer Bergen.

### C. Die naturwissenschaftlichen Sammlungen und das chemische Laboratorium, verwaltet von Dr. Bachmann.

Für die naturhistorischen Sammlungen gingen an Geschenken ein: von Herrn Prof. Dr. Günther ein *Astur nius*, von Herrn Ingenieur Arzt Kaolin, von Schöppler (R. 4) ein *Gasterosteus aculeatus*; außerdem Verschiedenes von Hartenstein (Rg. 2<sup>B</sup>), Zschweigert (R. 1), Listner (R. 3<sup>A</sup>), von Welck (G. 3<sup>B</sup>), und Glier (R. 2).

### D. Historisch-geographische Sammlung, verwaltet von Dr. Fischer.

Das historische und geographische Kartenmaterial, welches in Folge jahrzehntelanger Benutzung zu einem großen Teile unbrauchbar geworden, teilweise auch völlig veraltet war, ist in folgender Weise erneuert und vervollständigt worden.

An historischen Karten wurden neu angeschafft: von Kiepert: Alte Welt, Römisches Reich, Altkleinasien, Reiche der Perser und Mazedonier, Altgriechenland, Altitalien, Latium, Umgebung Roms; von von Kampen: Imperium Romanum, Graecia, Italia, Gallia; von von Spruner-Bretschneider: Europa zur Zeit der Kreuzzüge, Europa zur Zeit des 14. Jahrhunderts.

An geographischen Karten sind folgende erworben worden: I. physische Karte der Erde, Europas, Asiens, Afrikas, Nordamerikas, Südamerikas, Australiens, Deutschlands, Oesterreichs, Frankreichs, der Britischen Inseln, der Pyrenäenhalbinsel, Italiens, Ruflands, der Balkanhalbinsel, der Skandinavischen Halbinsel, von von Sydow-Habeneicht, Kiepert, Bamberg, Debes, Hirt, Haardt; II. politische Karte Europas, Asiens, Afrikas, Amerikas, Australiens, Preussens, Oesterreichs, der Pyrenäenhalbinsel, Italiens, Ruflands, der Balkanhalbinsel, Skandiaviens von Kiepert, Bamberg, Leeder.

Außerdem sind ein Himmelsglobus von Adami-Kiepert, ein Tellurium und eine Sonnenuhr angekauft worden.

### E. Sonstige Lehrmittel.

Die musikalische Bibliothek erhielt folgenden Zuwachs: 60 Stimmen zu Schondorf op. 18 Nr. 1. — 8 Stimmen zum Landeschoralbuch. — 56 Stimmen zu Franz Liederborn III. — 60 Stimmen zu Franz Liederborn IV.

## IV. Statistik.

### a) Lehrerkollegium und Schulbeamte.

Rektor Professor Dr. Oskar Busch, Klassenlehrer von Gymnasialoberprima.

### A. Oberlehrer des Gymnasiums.

Prof. Dr. Richard Beez, Konrektor, Lehrer der Mathematik.

Prof. Friedrich Pötzschke, Religionslehrer und Lehrer des Deutschen und Hebräischen.

Prof. Dr. Georg Günther, Klassenlehrer von Untersekunda.

Dr. William Fischer, Geschichtslehrer und Lehrer des Deutschen und Lateinischen.

Dr. Robert Wirth, Klassenlehrer von Unterprima.

Dr. Artur Berndt, Klassenlehrer von Untertertia.  
Dr. Paul Martin, Klassenlehrer von Obertertia.  
Dr. Alwin Zeller, Cand. rev. min., Religionslehrer und Klassenlehrer von Sexta.  
Dr. Max Zschommler, Lehrer des Französischen.  
Bruno Rhodius, Klassenlehrer von Quarta.  
Hermann Freitag, Lehrer der Mathematik und Physik.

#### B. Oberlehrer der Realschule.

Prof. Dr. Rudolf Hoffmann, Lehrer der Mathematik und Physik.  
Prof. Dr. August Arnstädt, Klassenlehrer der ersten Realklasse und Lehrer des Französischen und Englischen.  
Dr. Kurt Schurig, Lehrer des Rechnens und der Geographie.  
Dr. Bernhard Heinzig, Klassenlehrer der zweiten Realklasse, Lehrer des Deutschen, der Geographie und Geschichte.  
Dr. Otto Dost, Klassenlehrer der dritten Realklasse Abteilung A, Lehrer des Deutschen, Französischen und Englischen.  
Dr. Ewald Bachmann, Lehrer der Chemie, der beschreibenden Naturwissenschaften, der Geographie und Geschichte.  
Isidor Köhler, Klassenlehrer der fünften Realklasse, Lehrer des Deutschen, Französischen, Englischen und der Geschichte.  
Dr. Eduard Neubner, Klassenlehrer der sechsten Realklasse, Lehrer des Deutschen, der beschreibenden Naturwissenschaften und des Rechnens.

Wissenschaftlicher Lehrer Georg Baldauf, Klassenlehrer der dritten Realklasse Abteilung B, Lehrer der Mathematik und Geographie.  
" " Dr. Johannes Rentsch, stellvertretender Klassenlehrer von Obersekunda.  
" " Ernst Breitfeld, Klassenlehrer der vierten Realklasse, Lehrer des Deutschen und Französischen.  
" " Karl Eichenberg, Cand. theol., Lehrer der Religion und des Deutschen.  
" " Robert Schütte, Klassenlehrer von Quinta, Lehrer der Geschichte und Geographie.  
Vikar Heinrich Mädler, Lehrer des Lateinischen und Französischen, der Geschichte und Geographie.

Technische Lehrer, den Anstalten ganz angehörig: Oberlehrer Hermann Reinstein, Lehrer für Zeichnen und Schreiben.  
" " " " " " Turnlehrer Otto Böhme, zugleich Lehrer der Religion.

Technische Lehrer, andern Anstalten angehörig: Gesanglehrer: Friedrich August Schneider, Vizedirektor der 2. Bürgerschule.  
" " " " " " Lehrer für Stenographie: Friedrich Oskar Metzner, Seminaroberlehrer.

---

Schulkassierer: K. M. Schaller, zweiter Stadtkassierer.  
Hausmeister und Schulgeldeinnehmer: Karl David Frank.

---

b) Schülercötus.

Verzeichnis sämtlicher Schüler Ende Februar.

(Die im Laufe des Schuljahres Aufgenommenen sind durch \* bezeichnet. Wenn der Wohnort des Vaters mit dem Geburtsorte des Schülers übereinstimmt, ist nur der letztere angegeben).

A. Gymnasium.

Name	Geburtstag	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
<b>Oberprima.</b>			
Bruno Kürschner	6. Mai 70	Plauen	Bäckermeister
Herm. Königsdörfler	4. Febr. 71	Plauen	Dr. med. †
Friedrich Köch	17. Nov. 70	Plauen	Kaufmann †
Hermann Sammler	18. Sept. 69	Plauen	Bildhauer
Franz Heubner	24. Febr. 71	Plauen	Kaufmann
Ernst Kotte	28. Sept. 69	Adorf	Amtsgerichtsreferendar
Karl Thieme	7. Aug. 69	Elsterberg	Pfarrer in Lützschena bei Leipzig
Walter Beez	26. Aug. 71	Plauen	Prof. Dr. phil., Konrektor am Gymnasium
Karl Erbert	31. Juli 70	Plauen	Kaufmann
Richard Schneider	10. Sept. 70	Grosenhain	Stickmaschinenbesitzer in Plauen †
Paul Dreysel	21. März 71	Plauen	Kaufmann
<b>Inspektoren.</b>			
<b>Unterprima.</b>			
Albert Schneider	7. April 69	Kloschwitz bei Plauen	Landwirt †
Wilhelm Roth	12. Aug. 70	Ölsnitz	Kaufmann †
Kurt Leonhardt	24. Juni 71	Plauen	Dr. phil., Gymnasialprofessor †
Karl Benz	31. Jan. 71	Breitenau bei Pirna	Hofprediger in Dresden
Rudolf Baum	2. Jan. 72	Plauen	Schmiedemeister
Paul Mammen	6. Juli 72	Plauen	Fabrikant
Alfred Doberenz	4. März 72	Plauen	Bürgerschullehrer
Hans Hendel	7. Dez. 71	Pegau	Kaufmann in Ölsnitz
Julius Günther	9. Okt. 70	Grimma	Steueraufseher †
Fritz Weindler	27. Sept. 69	Plauen	Kaufmann
Hugo Schulze	22. Mai 70	Rautenkranz	Oberförster in Georgengrün bei Auerbach
Richard Scheibner	7. Aug. 72	Plauen	Fabrikant †
Urban Hager	30. Jan. 71	Landwüst	Kirchsullehrer
<b>Obersekunda.</b>			
Hugo Friedrich	1. Okt. 71	Reichenbach	Kaufmann
Karl Bergsträfer	20. Sept. 71	Hinterhermsdorf bei Schandau	Pfarrer in Oberlosa
Richard Kotte	21. Okt. 71	Adorf	Amtsgerichtsreferendar
Walter Braunsdorf	10. Nov. 72	Annaberg	Kaufmann in Plauen
Johannes Schlosser	25. Sept. 72	Plauen	Bürgerschullehrer
Martin Strunz	14. Nov. 71	Lengenfeld	Schuldirektor
Walter Stengel	19. Febr. 73	Plauen	Rechtsanwalt
Georg Bauer	11. Jan. 72	Markneukirchen	Kaufmann †
Georg Feischner	8. Jan. 72	Treuen	Kaufmann †
Max Metzner	6. Mai 72	Falkenstein	Seminaroberlehrer in Plauen
Martin Lehmann	1. Mai 71	Stöntzsch bei Pegau	Pfarrer in Knautnaundorf
<b>Untersekunda.</b>			
Paul Baumgärtel	26. Juni 71	Plauen	Baumeister
Walter Habenicht	1. Jan. 73	Plauen	Dr. phil., Gymnasial-Professor emer.
Martin Günther	31. Okt. 70	Falkenhain bei Wurzen	Pfarrer in Brambach
Hans Weichelt	14. Dez. 73	Plauen	Bürgerschuldirektor
Max Frank	13. Okt. 72	Plauen	Bürgerschullehrer
Otto Weber	31. Okt. 72	Obererinitz b. Bärenwalde	Postverwalter in Elsterberg
Paul Steinel	1. Juli 72	Kloschwitz bei Plauen	Kirchsullehrer
Kurt Otho	14. Aug. 72	Zaukeroda b. Potschappel	Kgl. Badedirektor und Polizeikommissar in Bad Elster
Alfred Schneider	22. Nov. 73	Glauchau	Kaufmann in Plauen
Alfred Kuntze	25. Sept. 73	Plauen	Oberbürgermeister
Otto Weidenmüller	27. Juli 71	Treuen	Privatmann
Albert Olzscha	4. Febr. 72	Pausa	Bürgermeister
Gotthard Rofsbach	17. Jan. 74	Plauen	Bäckermeister †

Name	Geburtstag	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
Paul Merkel	17. Jan. 74	Plauen	Direktor der Gasanstalt
Gustav Schubert	28. Juni 72	Gefell	Ökonom
Paul Sorge	3. Juni 73	Treuen	Kaufmann in Plauen
Kurt Geyer	13. Febr. 73	Treuen	Holzhändler
Karl Schubert	3. März 74	Ölsnitz	Dr. med. und praktischer Arzt †
Georg Günther	14. April 74	Plauen	Kaufmann
Erich Römpler	20. Aug. 72	Plauen	Schulrat und Seminardirektor
Johannes Härtel	9. Jan. 74	Chemnitz	Oberpostsekretär †
Artur Michael	4. Mai 73	Ölsnitz	Kaufmann
Karl Prasse	18. April 74	Bärenstein	Oberförster i. Schwarzenbach a. d. S. i. Bayern
Paul Enke	26. Jan. 72	Pausa	Eisenbahnassistent in Plauen
<b>Obertertia.</b>			
Oskar Krippner	3. Okt. 74	Plauen	Kaufmann
Bruno Baumgärtel	10. April 74	Plauen	Baumeister
Franz Schiller	28. Juli 73	Elsterberg	Kirchschullehrer
Hans Albrecht	21. Sept. 74	Thorn a. d. Weichsel	Leitungsrevisor in Plauen
William Bräcklein	26. April 75	Schönheide i. Erzgebirge	Postsekretär in Plauen
Johannes Förster	18. Jan. 72	Schwand bei Weischlitz	Förster
Viktor Höcker	26. März 75	Bischofswerda	Dr. jur., Landgerichtsrat in Plauen
Paul Hänsel	9. Juli 73	Lengenfeld	Steuereinnahmer in Treuen
William Jrmisch	27. Aug. 73	Plauen	Droguist
Gotthold Meutzner	19. Dez. 74	Plauen	Kaufmann
Max Spranger	13. Jan. 75	Plauen	Sparkassenkassierer
Walter Hempel	7. März 74	Plauen	Appreteur
Horst Schönberg	11. Juni 73	Ölsnitz	Oberamtsrichter
Kurt Hempel	10. Juni 75	Plauen	Appreteur
Albert Hartmann	10. Juni 74	Flawyl bei St. Gallen	Kaufmann in Plauen
Franz Pöschmann	27. Nov. 74	Plauen	Kaufmann
Hermann Tegeler	13. Juli 75	Plauen	Kaufmann
Max Leo	28. Febr. 75	Wilischthal bei Zschopau	Regierungsbaumeister in Plauen
Kurt Leonhardt	19. Juli 74	Schwarzenberg i. Sachsen	Postmeister in Treuen
Walter Wagner	16. Okt. 74	Reichenbach	Dr. med. und praktischer Arzt †
<b>Untertertia.</b>			
Paul Schuster	3. Okt. 75	Markneukirchen	Kaufmann †
Walter Frank	28. Okt. 74	Plauen	Bürgerschullehrer
Friedrich Kraft	4. Sept. 73	Plauen	Kaufmann
Ernst Thieme	23. April 75	Plauen	Bürgerschullehrer
Georg Enderlein	22. März 74	Zwickau	Bahnhofsinspektor in Herlasgrün
Walter Schubert	5. Juni 75	Ölsnitz	Dr. med. und praktischer Arzt †
Kurt Schreyer	15. Dez. 75	Plauen	Kaufmann
Hans Schotola	10. Juli 76	Schöneck	Ingenieur in Schönheide
Johannes Mohr	22. Dez. 74	Schöneck	Kantor
Rudolf Starke	3. Juli 74	Schönheide	Buchhalter in Plauen
Max Heroldt	9. Mai 75	Herlasgrün	Rentner in Limbach
Otto Skirl	14. April 75	Dresden	Kaufmann †
Moritz Schaller	15. Aug. 74	Marienthal	Kirchschullehrer in Oberwinkel bei Waldenburg
Ernst von Welck	12. Juni 76	Rochlitz	Oberregierungsrat und Amtshauptmann in Plauen
Willy Francke	19. Dez. 73	Unterviesenthal	Oberförster in Schönheide
Paul Lederer	29. Mai 75	Markneukirchen	Kaufmann
Erich Zöphel	12. März 76	Strafsburg im Elsass	Musikdirektor in Plauen
Hans Fernbach	15. Nov. 75	Crimmitschau	Kaufmann in Plauen
Walter Heynig	11. Febr. 75	Plauen	Kaufmann
Artur Pätz	16. April 76	Unterkoskau bei Schleiz	Bürgerschullehrer in Pausa
Maximilian Aurich	21. Mai 75	Plauen	Baumeister
Erich Dietze	12. April 76	Kröstau bei Plauen	Rittergutsbesitzer in Rodersdorf
Fideiustus Walther	20. März 76	Plauen	Kaufmann
<b>Quarta.</b>			
Oswald Jakob	14. Jan. 75	Wohlhausen b. Markneuk.	Gutsbesitzer
Walter Frotscher	15. Sept. 75	Plauen	Landgerichtsrat
Alexander Erler	26. Aug. 74	Lima in Peru	Steindruckereibesitzer in Plauen

Name	Geburtstag	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
Friedrich Härtel	22. Febr. 77	Plauen	Maurermeister
Wilhelm Westphal	13. Nov. 76	Plauen	Handelsgärtner
Walter Hendel	31. Mai 76	Ölsnitz	Fabrikant
Hermann Asche	21. Mai 76	Christiania	Generalkonsul in Genua
Martin Schubert	11. Nov. 76	Ölsnitz	Dr. med. und praktischer Arzt †
Kurt Rau	22. Nov. 75	Plauen	Schuhmachermeister
William Neuwinger	28. Febr. 75	Plauen	Fabrikant
Wilhelm Möbius	21. Aug. 74	Großenhain	Bezirkstierarzt in Plauen
Arno Lehmann	8. März 75	Plauen	Bürgerschullehrer
Alfred Kreinberg	6. Okt. 75	Markneukirchen	Kaufmann
Erich Busse	27. Nov. 76	Dresden	Amtsgerichtsrat
Hans Löbering	26. Aug. 76	Kleingera bei Elsterberg	Rittergutsbesitzer
Emil Kuntze	13. Dez. 75	Plauen	Oberbürgermeister
Georg Horn	3. Dez. 76	Plauen	Kaufmann †
Richard Zetzsche	30. März 77	Plauen	Kaufmann
Harry Heynig	20. Juli 75	Plauen	Kaufmann
Theodor Pöschmann	30. Mai 76	Schönberg bei Brambach	Pfarrer in Einsiedel bei Chemnitz
Franz Schmidt	20. Sept. 76	Plauen	Bürgerschullehrer
<b>Quinta.</b>			
Otto Schieck	15. Okt. 77	Plauen	Seilermeister
Iwan Schilbach	19. Juni 78	Rodersdorf bei Plauen	Rittergutsinspektor in Röfsnitz
Paul Riefe	2. Nov. 77	Plauen	Buchhalter
*Max Teuscher	10. Juni 77	Bayreuth	Kaufmann in Plauen
Friedrich Leplow	28. Juli 77	Plauen	Kaufmann
Max Thienel	16. Juli 77	Plauen	Fabrikant
Fritz Vogel	19. Juni 78	Plauen	Kaufmann
*Kurt Biltz	9. April 78	Crimmitschau	Kaufmann
Kurt Berkling	7. Mai 78	Plauen	Kaufmann
Arno Rank	19. Mai 77	Plauen	Restaurateur
*Walter Schultes	19. Jan. 78	Rufsdorf	Pfarrer in Leubnitz
Walter Poppitz	23. Mai 78	Plauen	Kaufmann
Franz Lehm	3. Juni 78	Plauen	Kaufmann
Felix Eichler	4. Juli 77	Lengendorf i. V.	Fabrikant †
Rudolf Apitzsch	17. Febr. 78	Plauen	Fabrikant
Kurt Meichsner	23. Febr. 78	Plauen	Gerichtsschreiber
Otto Dietze	23. Mai 78	Kröstau bei Plauen	Rittergutsbesitzer in Rodersdorf
*Johannes Kränkel	9. Sept. 77	Dröda	Pfarrer in Landwüst
Richard Schnander	7. Okt. 76	Plauen	Kaufmann
Hermann Kuntze	28. Febr. 78	Plauen	Oberbürgermeister
Walter Schnorr	6. Aug. 76	Plauen	Kaufmann
Ernst Patz	24. Nov. 77	Unterhermsgrün b. Plauen	Rittergutsbesitzer †
Artur Bräcklein	24. Aug. 77	Schönheide	Postsekretär in Plauen
Friedrich Fahnert	18. Jan. 79	Limbach bei Chemnitz	Dr. jur., Landgerichtsdirektor in Plauen
Rudolf Glauning	1. April 78	Augsburg	Kaufmann in Plauen
Erich Koch	16. Aug. 77	Treuen	Kaufmann in Plauen
Julius v. Waldenfels	16. Dez. 76	Hohenberg b. Regnitzlosa	Privatmann in Plauen
*Kurt Penzel	12. März 76	Annaberg	Hauptamtsassistent in Plauen
*Hans Böhme	23. April 78	Pirna	Rendant in Plauen
<b>Sexta.</b>			
*Armin Karl	2. Jan. 79	Markneukirchen	Ingenieur in Plauen
*Wolfgang Zeller	28. Juni 79	Wurzen	Dr. phil., Gymnasialoberlehrer in Plauen
*Paul Schurig	16. Jan. 79	Plauen	Dr. phil., Realgymnasialoberlehrer
*Otto Plöttner	4. Febr. 79	Jöfsnitz bei Plauen	Holzändler in Plauen
*Richard Schubarth	1. Sept. 78	Plauen	Dr. med. und praktischer Arzt
*Max Peflsler	26. Aug. 78	Plauen	Kaufmann
*Fritz Facildes	25. Mai 79	Plauen	Fabrikant
*Max Knoch	18. Mai 78	Greiz	Lederhändler in Plauen
*Egon Zeidler	9. Dez. 77	Untermarxgrün	Rittergutsbesitzer †
*Werner Skirl	25. Dez. 78	Plauen	Kaufmann †
*Kurt Heidrich	1. Febr. 78	Plauen	Kaufmann
*Artur Lehmann	21. Nov. 78	Plauen	Kaufmann
*Dietrich von Welck	12. April 78	Rochlitz	Oberregierungsrat und Amtshauptmann in Plauen

Name	Geburtstag	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
*Paul Prefsler	2. Juli 79	Plauen	Appreteur
*Friedrich Köhler	14. Mai 79	Grimma	Seminaroberlehrer in Plauen
*Franz Holey	21. Sept. 78	Merzdorf bei Riesa	Mühlenpächter in Plauen
*Oskar Englert	31. Mai 79	Plauen	Gerichtsamtsbeidiener
*William Hartenstein	20. Sept. 79	Plauen	Fabrikant
*Fritz Hohl	3. Aug. 78	Plauen	Kaufmann
*Georg Mauksch	3. März 79	Plauen	Ratsförster
*Kurt Steger	17. Jan. 79	Plauen	Kaufmann
*Fritz Tegeler	22. Dez. 78	Plauen	Kaufmann
*Wilhelm Timmel	18. Mai 79	Plauen	Bäckermeister
*Rudolf Rahmig	17. Mai 79	Lengenfeld	Buchhalter in Plauen
*Artur Franke	15. April 79	Plauen	Major z. D.
*Bruno Gnädig	9. März 79	Zittau	Bezirksfeldwebel
*Bruno Flössner	15. Jan. 80	Plauen	Kaufmann
*Walter Tropitzsch	12. April 79	Plauen	Tierarzt
*August Eisel	14. April 79	Schneckengrün b. Plauen	Bauunternehmer in Plauen

### B. Realschule.

Erste Realschulkl.			
Alfred Bühring	18. Juli 72	Reichenbach i. V.	Stations-Vorstand in Grofs-Harthau bei Bischofswerda
Max Groh	6. Mai 1872	Plauen	Kohlenagent
Kurt Fischer	22. Sept. 73	Treuen	Fabrikant
Richard Lederer	20. Febr. 73	Markneukirchen	Kaufmann
Paul Baumgärtel	8. Nov. 72	Treuen	Bezirkssekretär in Plauen
Reinhard Wolf	6. Juni 72	Treuen	Fabrikant
Kurt Wolf	6. Dez. 72	Treuen	Fabrikant
Ernst von Waldenfels	12. April 70	Nentschau in Bayern	Privatmann in Plauen
Otto Zöphel	26. Jan. 73	Strafsburg im Elsass	Musikdirektor in Plauen
Fritz Wagner	4. Dez. 73	Plauen	Kaufmann
Zweite Realschulkl.			
Max Teuscher	23. Dez. 74	Plauen	Kaufmann
Albert Zschweigert	24. Aug. 74	Plauen	Kaufmann
Karl Tauerschmidt	31. Mai 74	Plauen	Kaufmann
Alfred von Feilitzsch	3. Aug. 73	Schreiersgrün bei Treuen	Gutsbesitzer
Reinhold Müller	19. Aug. 74	Rofsbach in Böhmen	Weber
Hermann Glanning	11. Juni 72	Augsburg	Kaufmann in Plauen
Walter Ritter	27. Okt. 73	Eibenstock	Kaufmann in Plauen
Walter Mammen	20. Okt. 73	Plauen	Kaufmann
Max Martin	7. März 74	Markneukirchen	Fleischermeister
Emil Kunz	31. März 73	Pöhl bei Jocketa	Seilermeister in Treuen
Paul Wagner	25. Nov. 73	Kappel bei Chemnitz	Kaufmann †
Max Schreyer	8. Aug. 74	Plauen	Kaufmann
Karl Kaiser	6. Febr. 75	Jocketa	Maurermeister
Arno von der Planitz	12. Aug. 73	Stöckigt bei Plauen	Rentner in Plauen
Hugo Zschweigert	27. Febr. 75	Plauen	Kaufmann
Martin Schmidt	21. Aug. 73	Elsterberg	Brauereibesitzer
Oswald Riedel	4. März 73	Plauen	Bürgerschullehrer
Richard Glier	8. Juli 74	Markneukirchen	Kaufmann
Hugo Münzing	24. Juni 73	Plauen	Appreteur †
Otto Voigt	14. März 75	Elsterberg	Zigarrenfabrikant
Alfred Schaller	30. Mai 75	Plauen	Stadtkassierer
Karl Lorenz	24. Febr. 74	Plauen	Maurermeister †
Walter Michael	8. März 73	Ölsnitz	Kaufmann
Dritte Realschulkl. A.			
Fritz Klaus	8. April 76	Plauen	Kürschnermeister
Otto Paulus	16. Jan. 76	Markneukirchen	Saitenfabrikant
Paul Wolf	14. Febr. 75	Treuen	Fabrikant
Oskar Wohlfarth	10. Aug. 75	Plauen	Fleischermeister
Karl Westphal	25. Sept. 75	Plauen	Gärtner

Name	Geburtstag	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
Paul Mädler	4. Dez. 74	Ölsnitz	Baumeister
Max Schulze	14. Okt. 75	Glauchau	Kaufmann in Plauen
Otto Pätz	21. Aug. 75	Plauen	Seifensieder
Walter Lange	10. Aug. 75	Leipzig	Fabrikant in Plauen
Max Horn	3. Febr. 73	Kühnhaide	Förster in Mechelgrün
Wilhelm Patz	24. Febr. 75	Ölsnitz	Färbereibesitzer
Robert Wittig	24. Aug. 76	Plauen	Klempner
Fritz Wildenhayn	15. Jan. 76	Plauen	Fabrikant
Walter Schurig	10. Juli 75	Plauen	Kaufmann
Heinrich Gebhardt	18. Aug. 75	Plauen	Baumeister †
Hubert Uebel	30. März 74	Rofsbach in Böhmen	Fabrikant
Walter Sorge	16. Okt. 75	Treuen	Kaufmann in Plauen
Kurt Feiler	8. Sept. 75	Plauen	Fabrikant
Paul Dietrich	14. April 76	Leipzig	Kaufmann in Plauen
Adolf Holey	11. Juni 76	Merzdorf bei Riesa	Mühlenpachter in Plauen
Franz Listner	15. Nov. 75	Plauen	Kaufmann
<b>Dritte Realschulkl. B.</b>			
Artur Roth	6. Juni 76	Ölsnitz	Kaufmann †
Paul Röntsch	23. Aug. 75	Ölsnitz	Lokomotivführer
*Max Höra	24. Febr. 75	Bad Elster	Bauunternehmer
Willy Heinel	15. Nov. 75	Markneukirchen	Instrumentenmacher
Paul Hempel	14. Jan. 76	Plauen	Appreteur
Fritz Pressler	28. März 75	Plauen	Appreteur
Emil Kölbel	14. Dez. 75	Treuen	Fabrikant
Edmund Thieme	4. Juli 75	Meerane	Kaufmann in Plauen
Max Landrock	6. Juli 75	Plauen	Kaufmann
Walter Courtois	10. Aug. 75	Plauen	Kaufmann †
Albert Wagner	21. April 76	Plauen	Fabrikant
Alfred Gräf	24. Juli 75	Plauen	Fabrikant
Max Seidel	15. Mai 74	Plauen	Fabrikant
Rudolf Dietz	15. Aug. 75	Plauen	Fabrikant
Alfred Zöphel	2. März 75	Ölsnitz	Kaufmann †
Feodor Müller	1. Febr. 74	Dresden	Architekt und Lehrer an der Königl. Bau- gewerkschule in Plauen †
Hugo Boden	1. Aug. 73	Reuth	Bahnmeister in Plauen
Paul Wolf	15. Febr. 76	Plauen	Kaufmann
Paul Tröger	21. März 76	Plauen	Lederfabrikant
Albert Anders	31. Jan. 76	Plauen	Kaufmann
Klemens Gruber	27. Sept. 75	Plauen	Stellmachermeister
<b>Vierte Realschulkl.</b>			
Arno Wolfram	12. Okt. 76	Plauen	Kaufmann †
Alfred Sünderhauf	27. Nov. 76	Plauen	Bäckermeister
Lothar Lindemann	8. Sept. 75	Dresden	Kaufmann in Plauen
Hans Schöppler	5. April 77	Plauen	Kaufmann †
Georg Wickel	15. Okt. 76	Plauen	Kaufmann
Heinrich Neubauer	22. Jan. 77	Schwarzenbach a. d. Saale	Bäckermeister
Alfred Geipel	6. Dez. 75	Fleifsen in Böhmen	Fabrikant
Max Hempel	26. Nov. 75	Plauen	Restaurateur
Wilhelm Wohlfarth	5. Okt. 76	Plauen	Fleischermeister
Karl Lange	5. Sept. 76	Plauen	Kaufmann
Alfred Hartmann	21. April 77	Gera	Eisenbahnassistent in Plauen
Georg Gräf	19. Juni 75	Dröda bei Pirk	Rittergutsbesitzer
Ernst Hartmann	18. Okt. 76	Flawyl bei St. Gallen	Fabrikant in Plauen
*Robert Frank	13. Dez. 74	Tanna	Fleischermeister
Paul Eckardt	29. Juni 76	Plauen	Mälzereibesitzer
Konrad Schmutzler	9. April 77	Plauen	Kaufmann
Max Hetzer	27. März 76	Plauen	Kaufmann
Wilhelm Fiedler	13. Juli 76	Mehitheuer	Kaufmann †
*Georg Ficker	12. Okt. 76	Markneukirchen	Saitenmacher
Heinrich Müller	30. Juli 75	Hirschberg a. d. Saale	Mühlenbesitzer
Richard Wölfel	30. Sept. 76	Plauen	Fabrikant
Max Bernicke	29. Nov. 75	Hirschberg a. d. Saale	Monteur †

Name	Geburtstag	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
Franz Seifert	24. Sept. 75	Plauen	Zimmermeister
Emil Kirbach	23. Nov. 75	Grumbach bei Annaberg	Handelskammersek. u. Rechtsanwalt i. Plauen
Bruno Stark	22. Aug. 76	Markneukirchen	Fabrikant
Walter Wolf	23. April 77	Plauen	Kaufmann
Kurt Kühnel	25. Dez. 75	Plauen	Kaufmann
Erich Metzner	27. April 76	Plauen	Seminaroberlehrer
Walter Seydewitz	14. Febr. 77	Dresden	Kaufmann in Plauen
Arno Michael	31. März 77	Ölsnitz	Kaufmann
*Oskar Trommer	27. Dez. 76	Schönheide	Baumeister
Kurt Canis	4. Mai 76	Plauen	Restaurateur in Ölsnitz
*Max Dunckel	10. Febr. 77	Ölsnitz	Kaufmann
*Max Kefsler	29. Aug. 76	Markneukirchen	Kaufmann †
<b>Fünfte Realschulkl.</b>			
Otto Krötenheerdt	24. Jan. 78	Elsterberg	Viehhändler in Plauen
*Albert Mothes	3. Sept. 76	Lengenfeld	Tuchmachermeister †
*Otto Hartenstein	16. Juni 78	Plauen	Kaufmann
Paul Schneider	4. Juni 78	Glauchau	Kaufmann in Plauen
Johannes Neupert	17. Nov. 75	Plauen	Buchhändler
*Paul Seifert	9. Juli 77	Plauen	Zimmermeister
*Martin Steude	21. Jan. 77	Martinsbrunn bei Meran	Jäger auf dem Rittergute Geilsdorf
*Richard Wirth	1. Jan. 77	Gahlenz bei Oderan	Lehnrichter
*Martin Vogel	31. Okt. 77	Löbau	Stadtdiakonus in Plauen
*Hermann Biercy	25. Mai 78	Leipzig	Buchhändler †
Artur von der Planitz	8. Juni 77	Stöckigt bei Plauen	Rentner in Plauen
*Paul Opitz	17. Mai 77	Ölsnitz	Ökonom †
*Paul Reiher	27. Juli 77	Plauen	Portier
Wilhelm Vogel	12. Nov. 77	Worms	Kaufmann in Plauen
Hermann Müller	8. Mai 75	Plauen	Kaufmann †
Heinrich Hoyer	29. Jan. 77	Leipzig	Kaufmann in Plauen
Enno Hirschmann	17. Okt. 76	Plauen	Maler
Max Listner	10. Aug. 77	Plauen	Kaufmann
Paul Landrock	19. Nov. 77	Plauen	Restaurateur
Fritz Hüttel	26. Nov. 77	Plauen	Brauereibesitzer
*Walter Rascher	5. Dez. 77	Ölsnitz	Kaufmann
Oswald Flämig	1. Dez. 78	Dresden	Bahnmeister in Plauen
Kurt Theifsig	29. Aug. 75	Plauen	Hotelbesitzer
Hermann Patz	11. Dez. 74	Unterhermsgrün	Rittergutsbesitzer †
*Friedrich Weller	25. April 78	Plauen	Hutmacher
Rudolf Pöschmann	29. April 78	Plauen	Kaufmann
*Kurt Klopfer	17. Nov. 77	Kauschwitz bei Plauen	Rittergutsbesitzer
*Albert Meyer	10. Mai 77	Herlasgrün	Gutsbesitzer in Haselbrunn bei Plauen
Kurt Landrock	31. Okt. 78	Plauen	Kaufmann
Kurt Heynig	25. Juni 76	Plauen	Kaufmann
Walter Karlowa	27. Febr. 77	Plauen	Kaufmann
Ernst Leopold Besser	17. Mai 78	Plauen	Spediteur
Otto Gebhardt	1. Juni 77	Plauen	Maurermeister †
*Walter Uebel	21. Aug. 78	Rofsbach in Böhmen	Fabrikant
Willy Mühlmann	12. April 76	Plauen	Fabrikant
Richard Hein	1. Jan. 78	Zwickau	Obertelegaphenassistent in Plauen
<b>Sechste Realschulkl.</b>			
*Julius Ransch	25. Juli 78	Chemnitz	Kaufmann in Plauen
*Johannes Jäger	18. Juni 79	Leipzig	Kaufmann in Plauen
*Walter Schiller	11. Juni 78	Plauen	Schirmfabrikant
*Paul Breyer	24. Dez. 78	Plauen	Kaufmann
*Karl Friedrich	29. Sept. 78	Plauen	Kaufmann
*Kurt Schumann	1. Mai 78	Zwickau	Schneidemühlenbesitzer in Wilzschhaus bei Carlsfeld
*Paul Jahn	28. Febr. 78	Plauen	Maler
*Hermann Geipel	1. Mai 79	Plauen	Kaufmann
*Alfred Seidel	3. Mai 78	Plauen	Kaufmann
*Walter Scharschmidt	30. Aug. 78	Plauen	Schneidermeister
*Erich Mengel	22. April 79	Dresden	Gasthofbesitzer in Plauen

Name	Geburtstag	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
*Richard Wohlfarth	7. Jan. 79	Plauen	Fleischermeister
Fritz Meyer	18. Okt. 78	Plauen	Kaufmann
*Alfred Schürer	10. Sept. 78	Plauen	Rentner
*Alfred Meyer	6. Aug. 78	Plauen	Dessinateur
*Kurt Rod	21. Okt. 78	Plauen	Kaufmann
*Moritz Francke	6. Juni 78	Plauen	Appreteur
*Fritz Besser	31. Jan. 77	Plauen	Spediteur
*Willy Fuchs	6. Nov. 78	Plauen	Stickereifabrikant

### c) Abgang und Aufnahme.

Nach Ausweis des vorjährigen Programmes bestand der C5tus Ende Februar 1889 aus 338 Schülern (vergl. oben Seite 4), von denen 189 das Gymnasium und 149 die Realanstalt besuchten. Von diesen haben bis Ende Februar dieses Jahres 66 die Schule verlassen und zwar:

1. nach bestandener Reifeprüfung Ostern 1889 14, nämlich 11 Gymnasiasten und 3 Realgymnasiasten. Die Namen der Geprüften, sowie die Ergebnisse der Prüfung sind enthalten im letzten Jahresprogramme Seite 40 f. (vergl. diesjähr. Programm Seite 3).

2. vor Vollendung des Kursus 52, nämlich:

Ostern 1890 40, und zwar aus Gymnasial-Untersekunda: Kurt Ramig, Walter Hemlep, Albert Sommer und Max Wunderlich; aus Obertertia: Reinhard Osthoff, Alfred Engelhardt, Johannes Klemm, Albin Leicht und Leopold Steinbach; aus Untertertia: Alfred Thümmeler und Otto Neupert; aus Quarta: Karl Albrecht, Wilhelm Reiher und Theodor Blei; aus Quinta: Erwin Tiepner, Johannes Braun und Hans Koch; aus Sexta: Walter Kämnitz und Leopold Cohn; — aus Real-Untersekunda: Paul Auerbach, Otto Schneider, Karl Hartenstein, Otto Patz, Paul Klemm, Max Lederer, Otto Sack und Friedrich Anders; aus der zweiten Realschulklasse: Rudolf Kühnel; aus der dritten Realschulklasse: Adolf Grimm, Arno Reichel, Kurt Hammel, Alfred Schnöckel, Reinhard Fuchs, Richard Kemnitzer und Wilhelm Buehbinder; aus der vierten Realschulklasse: Richard Schuster, Arno Pleifsner, Willy Schuster und Richard Otto; aus der fünften Realschulklasse: Paul Klopfer;

zwischen Ostern und Michaelis 6, und zwar aus Gymnasial-Obersekunda: Karl Hempel und Hans Ludwig; — aus der ersten Realschulklasse: Rudolf Zschweigert und Franz Mammen; aus der vierten Realschulklasse: Ferdinand Langheinrich und Raimund Sergel;

zwischen Michaelis 1889 und 1. März 1890 6, und zwar aus Gymnasial-Obersekunda: Hermann Uibrig; aus Obertertia: Johannes Carlé; aus Quarta: Karl Golle †; aus Quinta: Woldemar Zschweigert; — aus der zweiten Realschulklasse: Wilhelm Zschweigert; aus der dritten Realschulklasse: Kurt Braunsdorf.

Übertraten aus dem Gymnasium in die Realanstalt zu Ostern 1889 7 Schüler, und zwar die Gymnasial-Quartaner: Max Horn, Walter Sorge, Paul Wolf und Walter Courtois in die dritte, der Gymnasial-Quintaner Erich Metzner in die vierte, und der Gymnasial-Quintaner Johannes Neupert in die fünfte Realschulklasse; Michaelis 1889 der Gymnasial-Quintaner Richard Hein in die fünfte Realschulklasse.

Vom 1. März 1889 bis ebendahin 1890 haben unmittelbar nach Erlangung des wissenschaftlichen Befähigungszeugnisses für den einjährig-freiwilligen Dienst, d. h. im Übergange von Untersekunda nach Obersekunda, verlassen

a) das Gymnasium 7 Schüler, nämlich zu Ostern die nach Obersekunda versetzten Untersekundaner Kurt Ramig, Walter Hemlep, Albert Sommer und Max Wunderlich, sowie zwischen Ostern und Michaelis die Obersekundaner Karl Hempel und Hans Ludwig, und nach Weihnachten Hermann Uibrig;



Das Viatikum aus der Meutznerstiftung wurde dem Abiturienten Hermann Königsdörffer aus Plauen, das aus der Palmstiftung dem Abiturienten Bruno Kürschner aus Plauen verliehen; die Prämie aus der Mosenstiftung (vergl. voriges Jahresprogr. S. 13 folg.) erhielt Friedrich Koch aus Plauen. — Außerdem wurde der Abiturient Königsdörffer von der Prüfungskommission für das Gymnasium dem Königlichen Ministerium zu besonderer Berücksichtigung bei Verleihung von Stipendien Königlicher Kollatur empfohlen.

Die Abiturienten der Realschule unterzogen sich der mündlichen Reifeprüfung am 10. März. Die Funktion eines Königlichen Kommissars bei derselben war von der obersten Schulbehörde dem Rektor des Annenrealgymnasiums in Dresden, Herrn Professor Dr. Oertel, übertragen worden (siehe oben Seite 9).

Es bestanden die Prüfung die sämtlichen 10 Schüler der ersten Realklasse. Das Ergebnis war folgendes:

N a m e	Geburtsort und Jahr	Zensuren in		Zukünftiger Beruf
		Wissen- schaften	Sitten	
1. Karl Alfred Bühring	Reichenbach 1872	IIb	I	Postfach
2. Paul Max Groh	Plauen 1872	IIb	I	wird Kaufmann
3. Kurt Theodor Fischer	Treuen 1873	II	I	wird Kaufmann
4. Georg Rudolf Lederer	Markneukirchen 1873	IIIa	I	wird Kaufmann
5. Paul William Baumgärtel	Treuen 1872	IIb	Ib	unbestimmt
6. Karl Reinhard Wolf	Treuen 1872	III	I	wird Kaufmann
7. Kurt Wolf	Treuen 1872	III	Ib	wird Kaufmann
8. Ernst Friedrich Julius Albrecht von Waldenfels	Nentzschau bei Regnitz- losa 1870	IIIa	I	unbestimmt
9. Kurt Otto Zöphel	Straßburg i. Elsaß 1873	IIb	I	wird Kaufmann
10. Friedrich Hermann Wagner	Plauen 1873	III	I	wird Kaufmann

## V. Prämien, Stipendien, Benefizien.

I. A. Bücherprämien erhielten zu Ostern 1889 der Abiturient des Realgymnasiums Alfred Schmidt; ferner aus Gymnasial-IIA Albert Schneider, aus IIB Karl Hempel, aus IIIA Paul Baumgärtel und Walter Habenicht, aus IIIB Bruno Baumgärtel, aus IV Paul Schuster, aus V Oswald Jakob, aus VI Otto Shieck; — aus Real-2B Paul Auerbach, aus der zweiten Realschulklasse Franz Mammen, aus der dritten Realschulklasse Max Teuscher und Albert Zschweigert, aus der vierten Realschulklasse Artur Roth und Otto Paulus, aus der fünften Realschulklasse Alfred Sünderhauf.

B. Belobigt vor dem versammelten Cötus wurden aus Gymnasial-II B Hugo Friedrich und Karl Bergsträfer, aus VI Iwan Schilbach und Paul Riefe; — aus der dritten Realschulklasse Alfred von Feilitzsch, aus der vierten Realschulklasse Willy Heinel, aus der fünften Realschulklasse Arno Wolfram, Lothar Lindemann, Hans Schöppler und Georg Wickel.

II. Schulgelderlasse wurden im Rechnungsjahre 1889 bewilligt in der Gesamthöhe von 4230 Mark (= 141 Quartale oder 10<sup>0</sup>/<sub>10</sub>). Auf Beschlufs des Lehrerkollegiums wurde das Schulgeld erlassen

22	Schülern	(15 aus dem Gymnasium, 7 aus der Realschule)	für ein Quartal,
23	„	(22 „ „ „ „	1 „ „ „ „ ) „ zwei Quartale,
11	„	(9 „ „ „ „	2 „ „ „ „ ) „ drei „
10	„	(6 „ „ „ „	4 „ „ „ „ ) „ vier „
66		52	14

Erlafs der Abgangsgebühren wurde einem Schüler gewährt.

III. Königliche Stipendien (in Summa 1025 Mark) erhielten 1) zu 100 Mark: fünf Schüler aus Gymnasial-IA, ein Schüler aus Gymnasial-IB und ein Schüler aus Gymnasial-IIA; 2) zu 75 Mark: ein Schüler aus Gymnasial-IB; 3) zu 50 Mark: fünf Schüler aus Gymnasial-IIB.

IV. Das Frank'sche Legat (je 29 Mk. 81 Pf.) erhielten Oskar Müller (IA), Bruno Kürschner und Friedrich Koch (IB), sowie Albert Schneider (IIA) zu gleichen Teilen.

V. Das Höfer'sche Legat (je 41 Mk. 64 Pf.) empfangen Julius Günther (IB) und Hugo Friedrich (IIA).

VI. Das Limmer'sche Legat zur Anschaffung von Lehrbüchern oder Schriftstellern bei der Versetzung (4 Mk. 80 Pf.) erhielt Karl Bergsträßer (IIB).

VII. Das Stipendium aus der Auguste-Stiftung (30 Mk.) empfing Alfred Böh-ring (1. Realklasse).

VIII. Das Palm'sche Viatikum (22 Mk. 50 Pf.) für Ostern 1889 wurde dem Abiturienten des Gymnasiums Arno Irmer verliehen (vergl. vorig. Jahresber. S. 42 und diesjähr. Jahresber. S. 2 folg.), dasselbe für 1890 dem Gymnasialabiturienten Bruno Kürschner (vergl. diesjähr. Progr. S. 33); das Palm'sche Stipendium (im Betrage von 22 Mk. 50 Pf.) für 1889 erhielt Karl Hempel (IIA).

IX. Das Lehrerstipendium des Gymnasiums (12 Mk.) erhielt Julius Günther (IB), das des Realgymnasiums (6 Mk.) Otto Zöpffel (1. Realklasse).

X. Die Stipendien aus der älteren Theodor Döhner-Stiftung (2 mal 21 Mk.) empfangen Richard Schneider (IA) und Kurt Fischer (1. Realklasse); die Stipendien aus der Theodor und Julie Döhner-Stiftung (je 15 Mk.; vergl. vorjährig. Progr. S. 12 und 13) Albert Schneider und Kurt Leonhardt (IB).

XI. Das Viatikum aus der Meutzner-Stiftung (54 Mk.) erhielt Ostern 1889 der Abiturient des Gymnasiums Walter Weise (vergl. vorig. Jahresber. S. 42 und diesjähr. Progr. S. 2), Ostern 1890 der Gymnasialabiturient Hermann Königsdörffer (vergl. diesjähr. Progr. S. 33).

XII. Das Stipendium aus der Bürgermeister Gottschald-Stiftung (42 Mk. — Pf.) wurde vom Rate der Stadt Plauen dem Unterprimaner des Gymnasiums Friedrich Koch verliehen.

XIII. Die Prämie aus der Mosenstiftung (vergl. vorjähr. Progr. S. 13 und 14), Julius Mosens Werke, 6 Bde., erhielt Ostern 1890 der Gymnasialabiturient Friedrich Koch (vergl. oben S. 33).

Der Verein für Ausbildung begabter Knaben hat auch in diesem Jahre durch Überweisung einer Geldunterstützung an einen bedürftigen und würdigen Schüler des Gymnasiums sich die Anstalt zu Danke verpflichtet.

Zu besonderer Genugthuung endlich gereicht es der Direktion, der freundlichen Gesinnung eines Vaters auch an dieser Stelle Erwähnung thun zu dürfen, der beim Abgange seines Sohnes aus der Realschule es sich nicht versagen mochte, für die Förderung, die seinem Sohne hier zu teil geworden, durch Wort und That seiner dankbaren Anerkennung gegenüber der Anstalt Ausdruck zu geben. Derselbe übergab dem Unterzeichneten eine namhafte Summe mit der Bestimmung, die Direktion möge über dieselbe nach ihrem Gutachten im Interesse der Schule verfügen, und erklärte sich später damit einverstanden, daß ein Teil der Schenkung der Witwen- und Waisen-Pensionskasse des Lehrerkollegiums zugewiesen, ein weiterer Teil dazu verwendet werde, unbemittelten Schülern zur Anschaffung von Schulbüchern Unterstützungen zu gewähren, der Rest aber derart angelegt werde, daß den Zwecken der Schülerbibliothek, die an sich nur beschränkte Mittel zur Verfügung hat, in angemessener Weise gedient, in einzelnen dringenden Fällen auch kleinere direkte Unterstützungen an besonders bedürftige Schüler gewährt werden können. Der Schenkgeber wünscht, daß sein Name nicht genannt werde; die Direktion konnte es aber nicht unterlassen, des hochherzigen Aktes rühmend und mit verbindlichstem Danke zu gedenken, der um so lebhafter ist, je seltener grade die Plauensche Anstalt im Gegensatze zu den Schwesteranstalten des Landes in der erfreulichen Lage ist, derartige Erweisungen freundlichen Dankes und wohlthuender Anerkennung in ihren Jahresberichten zu verzeichnen.

Auszug aus dem Rechnungsabschlusse bei der Witwen- und Waisen-Pensionskasse  
des Kollegiums auf das Jahr 1889.

Einnahme.

255 Mk. 39 Pf.	statutenmäßige Beiträge.
30 „ — „	Prozentabzüge bei Gehaltserhöhungen.
757 „ 99 „	Zinsen von ausgeliehenem Kapitale.
150 „ — „	Geschenk eines dankbaren Vaters beim Abgange seines Sohnes.
<u>1193 Mk. 38 Pf.</u>	<u>Summa.</u>

Ausgabe.

105 Mk. — Pf.	Witwenpension an Frau Oberlehrer Kretzschmar in Dresden.
105 „ — „	dergl. an Frau Dr. Riechelmann in Straßburg.
105 „ — „	dergl. an Frau Oberlehrer Lunze in Löbau.
105 „ — „	dergl. an Frau Dr. Bretschneider in Zittau.
105 „ — „	dergl. an Frau Schulrat Meutzner in Plauen.
105 „ — „	dergl. an Frau Oberlehrer Härtig in Zittau.
5 „ 25 „	Kontrolgebühren beim hiesigen Vorschufsvereine und insgemein.
53 „ 75 „	beim Ankaufe von 1000 Mark deutscher Reichsanleihe.
14 „ 15 „	beim Umtausche eines ausgelosten Sächsischen Staatsschuldscheines.
<u>703 Mk. 15 Pf.</u>	<u>Summa.</u>
490 „ 23 „	Vermehrung des Kassenvermögens 1889.
21134 „ 74 „	Kassenvermögen am Ende des Jahres 1888.
<u>21624 Mk. 97 Pf.</u>	<u>Summa des Kassenvermögens am Ende des Jahres 1889.</u>

VI. Entlassungsaktus und öffentliche Klassenprüfungen.

I. Entlassungsaktus.

Derselbe fand Mittwoch, den 19. März, vormittags 10 Uhr in der Turnhalle des Königlichen Seminars statt.

Die Ordnung bei dieser Festlichkeit war folgende:

- Motette von Haydn — „Du bist's dem Ruhm und Ehr' gebührt“ etc.
- Lateinische Rede des Abiturienten des Gymnasiums Hermann Königsdörffer:  
Nil sine magno vita labore dedit mortalibus (Horat. Sat. I, 9, 60).
- Griechische Rede des Abiturienten des Gymnasiums Bruno Kürschner: *Περὶ τῆς τοῦ Σοκράτους ἀρετῆς.*
- Deutsche Rede des Abiturienten des Gymnasiums Franz Heubner: Warum beginnt man die Geschichte der neueren Zeit mit dem sechzehnten Jahrhunderte?
- Pilgerspruch von F. Mendelssohn.
- Entlassung der Abgehenden durch den Rektor.
- Schlufgesang — Komitat von F. Mendelssohn.

II. Öffentliche Klassenprüfungen in der Aula des Gymnasiums.

Dienstag, den 25. März.

Mittwoch, den 26. März.

Gymnasium.				Realschule.			
8—8,40	II B	Religion	Pötzsckke.	8—8,40	zweite Klasse	Religion	Eichenberg.
8,40—9,20	IB	Lateinisch	Wirth.	8,40—9,25	„ dritte	„ A Mathematik	Hoffmann.
9,20—10	II A	Griechisch	Günther.	9,25—10,10	„ „	„ B Englisch	Köhler.
10—10,45	III A	Deutsch	Martin.	10,10—10,45	vierte	„ Französisch	Breitfeld.
10,45—11,20	IV	Lateinisch	Rhodus.	10,45—11,20	„ „	„ Geographie	Heinzig.
11,20—11,55	IV	Rechnen	Baldauf.	11,25—12,10	II B	„ Turnen	Böhme.
2,30—3,15	III B	Geschichte	Mädler.	2,30—3,15	fünfte Klasse	Französisch	Köhler.
3,15—3,50	V	Lateinisch	Schütte.	3,15—3,40	„ „	„ Naturgeschichte	Bachmann.
3,50—4,25	V	Französisch	Zschommler.	3,40—4,15	sechste	„ Rechnen	Schurig.
4,25—4,55	VI	Lateinisch	Zeller.	4,15—4,50	„ „	„ Deutsch	Neubner.
4,55—5,25	VI	Deutsch	Neubner.	4,55—5,25	fünfte	„ Turnen	Böhme.

Die Ausstellung der Schülerzeichnungen befindet sich im zweiten Stockwerke (erstes Zimmer links).

Zur Teilnahme an diesen Prüfungen beehrt sich der Unterzeichnete die Behörden, die Angehörigen der Schüler, sowie alle Gönner und Freunde der Anstalten hiermit ergebenst einzuladen.

Der neue Jahreskursus beginnt Dienstag den 15. April. Die Aufnahmeprüfung der für das Königliche Gymnasium angemeldeten Schüler findet Montag den 14. April von früh 8 Uhr an statt. Anmeldungen werden vom Unterzeichneten noch bis zum 3. April entgegengenommen. Angemeldete, welche die erforderlichen Zeugnisse (Geburts- oder Taufschein, Impf- bez. Wiederimpfschein, Schulzeugnis, für Konfirmierte Konfirmationschein) bis spätestens vor dem Beginne der Aufnahmeprüfung nicht beigebracht haben, können zur Prüfung nicht zugelassen werden.

Königliches Gymnasium und Realschule zu Plauen, den 20. März 1890.

Prof. Dr. Oskar Busch, Rektor.

---

### Verzeichnis der am Gymnasium für das Schuljahr 1890/91 erforderlichen Bücher.

(Die Lehrbücher sind durch den Druck ausgezeichnet.)

**Sexta.** Bibel, Landesgesangbuch. Der kleine Katechismus Dr. Martin Luthers (der religiöse Memorierstoff), Dresden, A. Huhle. Kleine Ausgabe des vierstimmigen Choralbuchs zu dem Landesgesangbuche, Leipzig, Teubner 1883. Zahn, Biblische Historien. Ausg. A: Mörs, Rhein. Buchhdlg. — Deutsches Lesebuch von Bellermann, Jonas, Imelmann und Suphan. 1. Teil: für Sexta, neueste Auflage. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung, Dresden, A. Huhle. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik, neueste Auflage. Ostermann, Latein. Übungsbuch für Sexta, Leipzig, Teubner, neueste Auflage. Ostermann, Latein. Vokabularium, Leipzig, Teubner, neueste Auflage. — Krafs und Landois, Das Pflanzenreich; Der Mensch und das Tierreich, Freiburg i. Br., Herder, neueste Auflage. (Zur Anschaffung empfohlen: Youmans, Anfangsgründe der allgemeinen Botanik, 2. Aufl. Berlin, Stubenrauch.) — (Empfohlen: Andrá, Grundrifs der Weltgeschichte, Kreuznach, Vogtländer. Schäfer, Geschichtstabellen, Leipzig, Arnold, neueste Auflage.) — Ruge, Kleine Schulgeographie, Dresden, Schönfeld, neueste Auflage. (Empfohlen: Friedemann, Kleine Schulgeographie von Sachsen, Dresden, Huhle, neueste Auflage.) — Stieler, Schulatlas, oder Lichtenstern und Lange, Schulatlas, neueste Auflagen. — (Empfohlen: 16 Rosettenformen auf dem Kreise basierend, ein Bogen Autographie). — F. M. Gast, Volksliederbuch. 1. Heft. Plauen, Hohmann.

**Quinta.** Bibel, Landesgesangbuch, Katechismus, Choralbuch, Zahn, Biblische Historien, wie in Sexta. — Deutsches Lesebuch von Bellermann etc. 2. Teil: für Quinta, neueste Aufl. Deutsche Sprachschule von Baron, Junghanns und Schindler 5. Heft. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung, wie in Sexta. — Ellendt-Seyffert, Latein. Grammatik. Ostermann, Übungsbuch für Quinta. Ostermann, Vokabularium für Quinta. Ostermann, Wörterbuch für Sexta, Quinta und Quarta etc., neueste Auflagen. — Plötz, Elementarbuch der französischen Sprache, Berlin, Herbig, neueste Auflage. — Krafs und Landois, Das Pflanzenreich; Der Mensch und das Tierreich, wie in Sexta. (Empfohlen: Youmans, Anfangsgründe etc., wie in Sexta.) — Andrá, Grundrifs, Schäfer, Geschichtstabellen, wie in Sexta. — Ruge, Kleine Schulgeographie, wie in Sexta. Atlanten von Stieler, Lichtenstern und Lange, Sydow, Diercke und Gäbler, Debes zugelassen. — Gast, Volksliederbuch, 2. Heft.

**Quarta.** Bibel, Landesgesangbuch, Katechismus, Choralbuch, Zahn, Biblische Historien, wie in Sexta. — Deutsches Lesebuch von Bellermann etc. 3. Teil: für Quarta, neueste Auflage. Deutsche Sprachschule von Baron etc. 6. Heft, neueste Auflage. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung, wie in Sexta. — Ellendt-Seyffert, Latein. Grammatik, wie in Sexta. Ostermann, Übungsbuch für Quarta. Ostermann, Vokabularium für Quarta. Ostermann, Wörterbuch für Sexta, Quinta und Quarta etc., neueste Auflagen. Cornelius Nepos von Fleckeisen, mit einem Wörterbuche herausgeg. von Haacke. — Plötz, Elementarbuch der französischen Sprache, wie in Quinta. Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache, neueste Auflage. Bertram, Grammatisches und stilist. Übungsbuch, Heft 1, neueste Auflage. (Empfohlen als Dictionnaire: Schmidt oder Sachs-Villatte.) — Krafs und Landois, Das Pflanzenreich; Der Mensch und das Tierreich, wie in Sexta. — (Empfohlen: Youmans, Anfangsgründe etc., wie in Sexta. Morse, Anfangsgründe der allgemeinen Zoologie, Berlin, Stubenrauch.) — Andrá, Grundrifs; Schäfer, Geschichtstabellen, wie in Sexta. — Ruge, Kleine Geographie, wie in Sexta. Atlanten, zugelassen dieselben wie in Quinta. — Gast, Volksliederbuch, 2. Heft.

**Untertertia.** Bibel, Landesgesangbuch, Katechismus, Choralbuch, wie in Sexta. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. 2. Teil. 1. Abteilung: für Tertia, neueste Aufl. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung, wie in Sexta. — Ellendt-Seyffert, Latein. Grammatik, wie in Sexta. Ostermann, Übungsbuch für Tertia, neueste Auflage. Habenicht, Grundzüge der Latein. Prosodie und Metrik. 3. Aufl. Siebelis-Habenicht: Tirocinium poeticum. 14. Auflage. Schaubach, Wörterbuch zu Siebelis' Tirocinium poeticum. Caesar, de bello Gallico, ed. Kraner-Dittenberger oder Text. (Empfohlen: Eichert, Wörterbuch zu den Commentarien des C. Julius Caesar.) — Curtius-Hartel, Griechische Schulgrammatik, neueste Auflage. (Empfohlen: Wesener, Griechisches Elementarbuch, 1. Teil, neueste Auflage.) — Plötz, Schulgrammatik etc. Bertram, Grammatisches und stilist. Übungsbuch, Heft 1, wie in Quarta. Erekmann-Chatrian, Waterloo. Ausgabe von E. A. Dickmann. Dictionnaire von Schmidt oder Sachs-Villatte. — Bardey, Methodisch geordnete Aufgabensammlung, neueste Auflage. Beez, Die Elemente der Geometrie. — Bock, Bau, Leben und Pflege des menschlichen Körpers, für Schüler herausgeg. von Zimmermann. Krafz und Landois, Das Mineralreich. Kennigott, Krystallformennetze. — Herbst, Histor. Hilfsbuch, I. Teil, Alte Geschichte, neueste Auflage. Kiepert, Atlas antiquus. — von Seydlitz, Geographie. C: Größere Schulgeographie, bearbeitet von Oehlmann und Simon. Atlanten, zugelassen dieselben wie in Quinta.

**Obertertia.** Bibel, Landesgesangbuch, Katechismus, Choralbuch, wie in Sexta. — Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte, herausgeg. von Masius, neueste Auflage. — Ellendt-Seyffert, Latein. Grammatik, wie in Sexta. Georges, Lateinisch-Deutsches und Deutsch-Lateinisches Wörterbuch. (Empfohlen: Gradus ad Parnasum.) Ostermann, Übungsbuch für Tertia. Seyffert, Palaestra Musarum. Habenicht, Grundzüge etc., wie in Untertertia. Caesar, de bello Gallico, ed. Kraner-Dittenberger oder Text. Cicero, Catilinarische Reden, herausgeg. von Halm, Richter oder Text. Siebelis-Polle, Ovid, Nason, Metamorphos. Auswahl, neueste Auflage. — Curtius-Hartel, Griechische Grammatik, wie in Untertertia. Wesener, Griech. Elementarbuch, 2. Teil, neueste Auflage. Xenophon, Anabasis, herausgeg. von Rehdantz, Vollbrecht oder Text. (Empfohlen: Speziallexikon für Xenophons Anabasis von Vollbrecht oder Strack.) — Plötz, Schulgrammatik etc., wie in Quarta. Bertram, Grammatisches und stilist. Übungsbuch, Heft 2. Voltaire, Charles XII. Ausgabe von Dickmann. Dictionnaire von Schmidt oder Sachs-Villatte. — Beez, Die Elemente der Geometrie. Bardey, Aufgabensammlung, wie in Untertertia. Schäfer, Geschichtstabellen. Kiepert, Atlas antiquus. — v. Seydlitz, Geographie. Ausgabe C, wie in Untertertia. Atlanten, wie in Quinta.

**Untersekunda.** Bibel, Landesgesangbuch, Katechismus, Choralbuch, wie in Sexta. — Ellendt-Seyffert, Latein. Grammatik, wie in Sexta. — Georges, Latein. Wörterbuch, wie in Obertertia. Seyffert, Palaestra Musarum, wie in Obertertia. (Empfohlen: Gradus ad Parnasum.) Cicero, de imperio Cn. Pompei, pro Archia poeta und Cato major. Teubnersche Schulausgabe oder Text. Ovids Fasten, Ausgabe von Peter oder Text. — Curtius-Hartel, Griech. Grammatik, wie in Untertertia. Benseler oder Pape, Griechisch-Deutsches Wörterbuch. Schenkl, Deutsch-Griechisches Wörterbuch. Zugelassen auch die Wörterbücher von Rost, Koch und von Jakobitz und Seiler. Xenophon, Anabasis, wie in Obertertia. Homer, Odyssee, erklärt von Ameis oder Text. — Plötz, Schulgrammatik etc., wie in Quarta. Bertram, Übungsbuch etc., Heft 2, wie in Obertertia. Thiers, Napoléon en Egypte, Ausgabe Hartmann. Dictionnaire von Schmidt oder Sachs-Villatte. — Beez, Die Elemente der Geometrie. Bardey, Aufgabensammlung, wie in Untertertia. Hoffmann, Leitfaden und Repetitorium der Physik. — Herbst, Historisches Hilfsbuch, II. Teil. Schäfer, Geschichtstabellen. Kiepert, Atlas antiquus. von Spruner, Historischer Atlas des Mittelalters und der neuern Zeit, Atlanten, wie in Quinta.

**Obersekunda.** Bibel, Landesgesangbuch, Katechismus, Choralbuch, wie in Sexta. Novum testamentum Graece, ed. Gebhardt. — Nibelungenlied, herausgeg. von Zarneke, Schulausgabe. — Ellendt-Seyffert, Latein. Grammatik, wie in Sexta. Georges, Latein. Wörterbuch, wie in Obertertia. Livius, I. I., herausgeg. von Weissenborn oder Text. Cicero, Philipp II., herausgeg. von Koch-Eberhard oder Text. Sallustius, herausgeg. von Jacobs oder Text. Vergilius, Aeneis, herausgeg. von Ladewig-Schaper oder Text. — Curtius-Hartel, Griechische Grammatik, wie in Untertertia. Griechisches Wörterbuch, wie in Untersekunda. Lysias, in Eratosth., herausgeg. von Frohberger oder Text. Herodot. I. VIII, herausgeg. von Abicht oder Text. Homer, Odyssee und Ilias, erklärt von Faesi, Ameis oder Text. — Gesenius-Kautzsch, Hebräische Grammatik (fakultativ), neueste Auflage. Gesenius-Kautzsch, Übungsbuch zur hebräischen Grammatik (fakultativ). (Empfohlen: Scholz, Abriss der hebräischen Laut- und Formenlehre, ungeb. von Kautzsch.) — Plötz, Schulgrammatik etc., wie in Quarta. Bertram, Übungsbuch, Heft 2 und 3. Souvestre, Confessions d'un Ouvrier, Ausgabe Dickmann. Dictionnaire von Schmidt oder Sachs-Villatte. — Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache, I. Teil (fakultativ). Thieme, Wörterbuch der englischen Sprache (fakultativ). Marryat, The Children of the New Forest, Ausgabe Dickmann (fakultativ). — Beez, Die Elemente der Geometrie. Bardey, Aufgabensammlung, wie in Untertertia. Bremiker, Fünfstellige logarithmische Tafeln. Hoffmann, Leitfaden etc., wie in Untersekunda. — Herbst, Historisches Hilfsbuch, II. Teil. Schäfer, Geschichtstabellen. Derselbe, Sächsische Geschichtstabellen. Kiepert, Atlas antiquus. von Spruner, Historischer Atlas etc., wie in Untersekunda. Atlanten, wie in Quinta.

**Unterprima.** Bibel, Landesgesangbuch, Katechismus, Choralbuch, wie in Sexta. Novum testamentum Graece, wie in Obersekunda. — Ellendt-Seyffert, Latein. Grammatik, wie in Sexta. Georges, Latein. Wörterbuch, wie in Obertertia. Cicero, pro Sestio, herausgeg. von Koch-Eberhard oder Text (i. Sommer). Cicero, de officiis, herausgeg. von Müller oder Text (i. Winter). Horatius, Oden und

Epoden, herausgeg. von Nauck oder Text. — Curtius-Hartel, Griechische Grammatik, wie in Untertertia. Griechisches Wörterbuch, wie in Untersekunda. Plato, Eutyphron, herausgeg. von Wohlrab oder Text (i. Sommer). Demosthenes, Philippische Reden, herausgeg. von Sörgel (Perthes) oder Text (i. Winter). Buchholz, Anthologie aus den Lyrikern der Griechen. Euripides, Die Bakchen, herausgeg. von Wecklein oder Text. Sophokles, Philoktet, herausgeg. von Schneidewin oder Text. Homer, Ilias und Odyssee, wie in Obersekunda. — Biblia Hebraica von Hahn (fakultativ). Gesenius-Kautzsch, Hebräische Grammatik, wie in Obersekunda (fakultativ). Hebräisches Wörterbuch, in der Regel Gesenius-Mühlau (fakultativ). — Plötz, Schulgrammatik etc., wie in Quarta. Bertram, Übungsbuch, Heft 3. Herrig, La France littéraire. Molière, l'Avare, Ausgabe Hartmann. Racine, Britannicus, Ausgabe Dickmann. Dictionnaire von Schmidt oder Sachs-Villatte. — Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache, II. Teil (fakultativ). Thieme, Wörterbuch, wie in Obersekunda (fakultativ). Wash. Irving, American Tales, Ausgabe Dickmann (fakultativ). — Beez, Die Elemente der Geometrie. Bardey, Aufgabensammlung, wie in Untertertia. Bremiker, fünfstellige logar. Tafeln, wie in Obersekunda. Hoffmann, Leitfaden etc., wie in Untersekunda. — Herbst, Historisches Hilfsbuch, III. Teil. Schäfer, Geschichtstabellen. Derselbe, Sächsische Geschichtstabellen. (Empfohlen: Götze, Geographische Repetitionen.) Kiepert, Atlas antiquus. von Spruner, Historischer Atlas, wie in Untersekunda. Atlanten, wie in Quinta.

**Oberprima.** Bibel, Landesgesangbuch, Katechismus, Choralbuch, wie in Sexta. Novum testamentum Graece, wie in Obersekunda. — Ellendt-Seyffert, Latein. Grammatik, wie in Sexta. Georges, Latein. Wörterbuch, wie in Obertertia. Cicero, Epistolae selectae, ed. Dietsch, Band I und II (i. Sommer). Tacitus, Historien, herausgeg. von Heraeus, Band I und II oder Text (i. Winter). Tacitus, Germania, herausgeg. von Schweizer-Sidler oder Text. Horatius, Satiren und Episteln, herausgeg. von Krüger oder Text. — Curtius-Hartel, Griechische Grammatik, wie in Untertertia. Griechisches Wörterbuch, wie in Untersekunda. Thukydides, Buch I, herausgeg. von Böhme oder Text (i. Sommer). Platon, Protagoras, herausgeg. von Cron oder Text (i. Winter). Sophokles, Trachin., Elektra, Antigone, herausgeg. von Schneidewin oder Text. Homer, Ilias und Odyssee, wie in Obersekunda. — Biblia Hebraica, Gesenius-Kautzsch, Hebräische Grammatik, Hebräisches Wörterbuch, wie in Unterprima (fakultativ). — Plötz, Schulgrammatik etc., wie in Quarta. Bertram, Übungsbuch, Heft 3, wie in Unterprima. Herrig, La France littéraire, wie in Unterprima. Mignet, Essai sur la formation territoriale et politique de la France, Ausgabe Dickmann. Dictionnaire von Schmidt oder Sachs-Villatte. — Englische Grammatik und Wörterbuch, wie in Obersekunda (fakultativ). Shakespeare, Macbeth, herausgeg. von Riechelmann, Teubners Verlag (fakultativ). — Beez, Die Elemente der Geometrie. Bardey, Aufgabensammlung, wie in Untertertia. Bremiker, Fünfstellige logar. Tafeln, wie in Obersekunda. Hoffmann, Leitfaden etc., wie in Untersekunda. — Herbst, Historisches Hilfsbuch, III. Teil. Schäfer, Geschichtstabellen. Derselbe, Sächsische Geschichtstabellen. (Empfohlen: Götze, Geographische Repetitionen.) Kiepert, Atlas antiquus. von Spruner, Historischer Atlas, wie in Untersekunda. Atlanten, wie in Quinta.

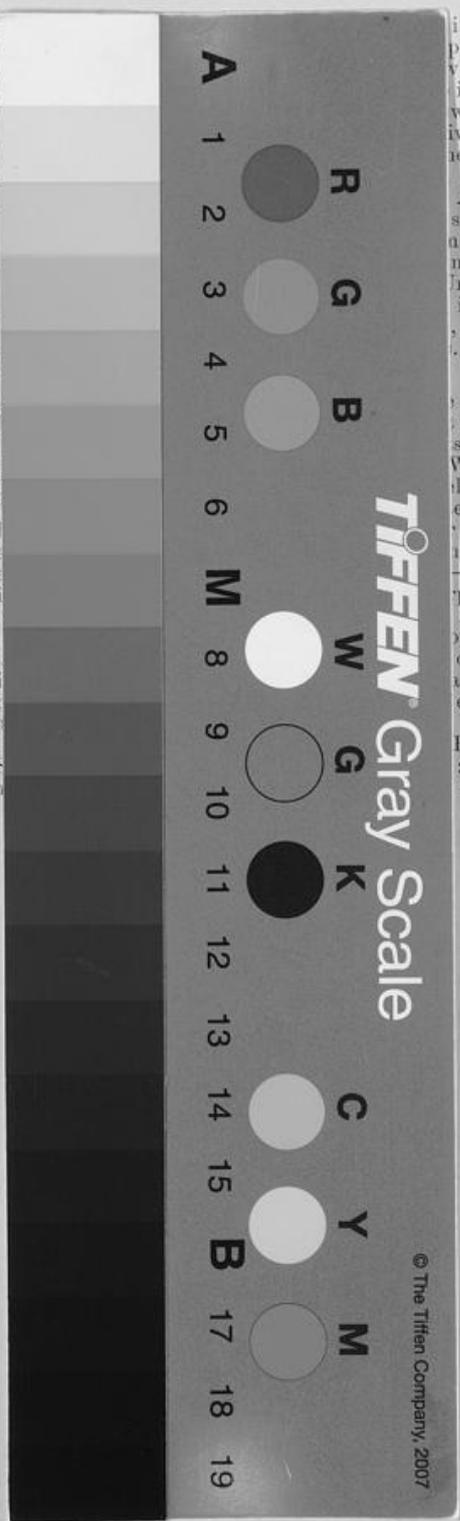


Epoden, herausgeg. von Nauck oder Untertertia. Griechisches Wörterbuch oder Text (i. Sommer). Demosthenes (i. Winter). Buchholz, Anthologie von Wecklein oder Text. Sophokles und Odyssee, wie in Obersekunda. Hebräische Grammatik, wie in Obersekunda. Gesenius-Mühlau (fakultativ). Übungsbuch, Heft 3. Herrig, La France Britannicus, Ausgabe Dickmann. Lehrbuch der englischen Sprache für die Sekunda (fakultativ). Wash. Irving, Elemente der Geometrie. Logarithmische Tafeln, wie in Obersekunda. Historisches Hilfsbuch, III. Teil. Schöner (Empfohlen: Götze, Geographische Atlas, wie in Untersekunda. Atlanten

**Oberprima.** Bibel, Landeskirche Graece, wie in Obersekunda. — Eusebius Latein. Wörterbuch, wie in Obertertia. Tacitus, Historien, herausgeg. von Schweizer-Sidler oder Text. — Curtius-Hartel, Griechische Literatur, wie in Untersekunda. Thukydides, Protagoras, herausgeg. von Cron oder von Schneidewin oder Text. Homer, Kautzsch, Hebräische Grammatik, Schulgrammatik etc., wie in Obertertia. Herrig, La France littéraire, wie in Obertertia. de la France, Ausgabe Dickmann. Grammatik und Wörterbuch, wie in Obertertia. Riechelmann, Teubners Verlag (fakultativ). Aufgabensammlung, wie in Untertertia. Hoffmann, Leitfaden etc., wie in Untertertia. Geschichtstabellen. Derselbe, Schöner (Empfohlen: Kiepert, Atlas antiker Atlanten, wie in Quinta.

ische Grammatik, wie in Untertertia. Phron, herausgeg. von Wohlrab oder Sörgel (Perthes) oder Text. Die Bakchen, herausgeg. von Wein oder Text. Homer, Ilias (i. Winter). Gesenius-Kautzsch, Hebräisches Wörterbuch, in der Regel wie in Quarta. Bertram, Ausgabe Hartmann. Racine, La Rochefoucauld, Ausgabe s-Villatte. — Gesenius, Hebräisches Wörterbuch, wie in Obertertia (fakultativ). — Beez, Die Untertertia. Bremiker, fünfte Ausgabe, in Untersekunda. — Herbst, Sächsische Geschichtstabellen. von Spruner, Historischer

in Sexta. Novum testamentum Graece, wie in Sexta. Georges, Griechische Literatur, Band I und II (i. Sommer). Tacitus, Germania, herausgeg. von Krüger oder Untertertia. Griechisches Wörterbuch, Text (i. Sommer). Platon, Elektra, Antigone, herausgeg. — Biblia Hebraica, Gesenius-Oberprima (fakultativ). — Plötz, Heft 3, wie in Unterprima. Information territoriale et politique de la France, Ausgabe s-Villatte. — Englische Literatur, Macbeth, herausgeg. von Riechelmann, Teubners Verlag (fakultativ). Aufgabensammlung, wie in Untertertia. Hoffmann, Leitfaden etc., wie in Untertertia. Geschichtstabellen. Derselbe, Schöner (Empfohlen: Kiepert, Atlas antiker Atlanten, wie in Quinta.



Vertical text or markings along the left edge of the page, possibly a binding or margin indicator.



